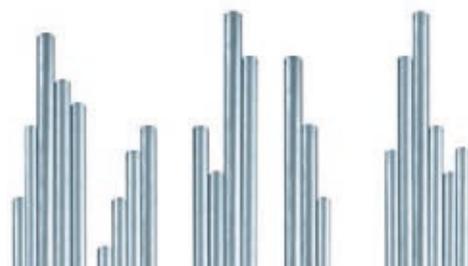


ido FESTIVAL PROGRAMM



11. Internationales
Düsseldorfer
Orgelfestival

30.9.–7.11.2016

www.ido-festival.de

ido FESTIVAL

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorworte | 2 |
| Programmübersicht | 4 |
| Kategorien | 7 |
| Ticket- und Veranstaltungsinformationen | 8 |
| Programm | 10 |
| Orgelinformationen | 68 |
| (alphabetisch nach Veranstaltungsort) | |

Wir danken allen Sponsoren
und Partnern, aber vor allem
dem Kulturred der Landes-
hauptstadt Düsseldorf und der
Stadtparkasse Düsseldorf für
ihre Unterstützung.



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadtparkasse
Düsseldorf



Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik,

Mozart galt die Orgel als Königin der Instrumente, bis heute hat sie dank ihres reichen Klangs und der unvergleichlichen Möglichkeiten nichts von ihrer Faszination verloren. Die ganze Vielfalt und zeitlose Schönheit des Orgelspiels stellt das Internationale Düsseldorfer Orgelfestival vor. Zum bereits 11. Mal verschafft das IDO allen Neugierigen einen ersten Einblick in die Orgelmusik, wendet sich aber auch an Liebhaber dieses Instruments.

Das umfangreiche Programm des IDO sieht für rund fünf Wochen an fast jedem Tag mindestens einmal ein Orgel-Konzert in Düsseldorf vor – mehr Orgel lässt sich kaum denken. Auch die Bandbreite der Veranstaltungen ist außerordentlich groß und so bunt wie die Stadt: Zur Orgel wird getanzt, sie wird 24 Stunden lang gespielt, Pop, Jazz und Stücke für Kinder erklingen auf ihr.

Ganz besonders freut es mich, dass es gelingt, nahezu im gesamten Stadtgebiet präsent zu sein. Rund 200 Orgeln gibt es in Düsseldorf und viele davon sind in das Festivalprogramm eingebunden, selbstverständlich manche der Kirchenorgeln, aber auch die Kinoorgel in der Black Box des Filmmuseums. Erstmals ist das IDO mit einer digitalen Orgel in der Synagoge der Jüdischen Gemeinde zu Gast und wird mit einem „Schalom, Orgel!“ begrüßt.

Den Veranstaltern danke ich für die Organisation des Festivals und das beeindruckende persönliche Engagement. Mein Dank gilt außerdem allen, die an Manual und Pedal, auf der Bühne oder im Hintergrund zum Gelingen beitragen.

Das IDO stellt eine schöne Bereicherung des Kulturangebotes im Düsseldorfer Herbst dar. Es ist mir als Musikliebhaber eine große Freude, das Internationale Düsseldorfer Orgelfestival auch in diesem Jahr wieder als Schirmherr unterstützen zu können. Ihnen allen wünsche ich stimmungsvolle Konzerte.

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Warum 103?

Als Mitglied im Vorstand des Freundeskreises Musik Neanderkirche habe ich mich seinerzeit intensiv um mehr Mitglieder bemüht und konnte bereits nach kurzer Zeit dem damaligen Neanderkantor, Oskar Gottlieb Blarr, melden: „Morgen werden wir das 100ste Mitglied begrüßen können.“ „100?“, entgegnete der Meister etwas verwundert, „103 sollten wir erzielen. Denken Sie an den 103. Psalm: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Wir mussten also noch etwas warten. Jahre später wurde dann Oskar Gottlieb Blarr das 103te Mitglied unseres neuen kirchenmusikalischen Fördervereins „psallite.cantate e.V.“

Unser diesjähriges „ido-festival“ beginnt mit einem fulminanten Konzert in der Kirche St. Franziskus-Xaverius unter dem Titel „Orgel & 103 Posaunen“ mit Bläsern aus nah und fern unter der Leitung des Landesposaunenwarts der Evgl. Kirche im Rheinland, Jörg Häusler, und mit Dr. Odilo Klasen an der Orgel.

Und mit Sicherheit werden auch die übrigen etwa 80 Veranstaltungen „rund um die Orgel“ Sie ansprechen, Sie begeistern und Ihnen unvergessliche Stunden bereiten.

Denn den eingefleischten Orgelfans bieten wir klassische Orgelkonzerte mit renommierten Organisten, den Jazzern spannende Events in Verbindung mit der Orgel, den Kindern und Jugendlichen die sogenannte „Kinder-Orgel“, den Liebhabern der japanischen Kunst des Trommelns „Taiko & Orgel“ mit WADOKYO, den Tanzfreunden „Orgel & Tanz“ und denen, die nie genug bekommen können, unsere „24-Stunden-Orgel“ mit über 24 Einzelkonzerten.

Unser bereits 11. ido-festival wird wieder viele Besucher aus unserer Landeshauptstadt und den Nachbarstädten in einen wahren Orgelrausch versetzen und mithelfen, unsere Vision von der „Orgelwelt“-Stadt Düsseldorf zu verwirklichen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Herbert H. Ludwig
(Intendant des ido-festivals)

Mirjam Schenke
(Festivalleiterin)

Programmübersicht

CLASSIC MODERN JAZZ CROSS FOLK FAMILY

| | | | |
|-------------|------------------------|--|---|
| Seite 10 | Fr 30.9. 20.00 Uhr | Eröffnungskonzert Orgel & 103 Posaunen Eine fulminante IDO-Intrade | St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4 VVK: € 15, AK: € 19, *Ermäßigt: € 13 |
| Seite 12 | Sa 1.10. 19.30 Uhr | Papageno-Pfeife 'mal anders Orgel & Panflöte | Evangeliumskirche, Friedrichstadt Luisenstraße 51 VVK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| Seite 14 | So 2.10. 16.00 Uhr | SonntagsOrgel Musik der jüngeren Dominikanerzeit zum 800. Jubiläum | St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27 |
| Seite 17 | So 2.10. 19.30 Uhr | Orient trifft Okzident Bach & indischer Tempeltanz | St. Martin, Unterbilk Neusser Straße 88 VVK: € 15, AK: € 19, *Ermäßigt: € 13 |
| Seite 18 | Mo 3.10. 19.30 Uhr | Int. Orgelkonzert Daniel Zaretsky (Russland) | St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7 |
| Seite 19 | Mo 3.10. 20.00 Uhr | Regers Schöpfungen II Prof. Eberhard Lauer | St. Peter und Paul, Ratingen Marktplatz |
| Seite 20 | Mi 5.10. 19.30 Uhr | Meisterwerke der Orgelmusik Prof. Stefan Palm | St. Margareta, Gerresheim Gericusplatz VVK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8 |
| Seite 21 | Do 6.10. 19.30 Uhr | Carmina Variations Carl Orffs Meisterwerk neu interpretiert | Ev. Tersteegenkirche, Golzheim Tersteegenplatz 1 VVK: € 15, AK: € 19, *Ermäßigt: € 13 |
| Seite 22 | Fr 7.10. 19.30 Uhr | Bach-Reger-Transkriptionen Orgel & Live-Elektronik | St. Antonius, Oberkassel Barbarosaplatz |
| Seite 23 | Fr 7.10. 19.30 Uhr | Ali Claudi Trio: Blue Notes Orgel & Rhythm'n'Blues | Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Heerdt Landstraße 30 VVK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| Seite 24 | Sa 8.10. 19.30 Uhr | WADOKYO feat. Iris Rieg & Grete Moortgat | Ev. Petruskirche, Unterrath Am Röttchen 10 VVK: € 20, AK: € 24, *Ermäßigt: € 18 |
| Seite 14 | So 9.10. 16.00 Uhr | SonntagsOrgel João Vaz (Portugal) | St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27 |
| Seite 26 | So 9.10. 19.30 Uhr | Zum Geburtstag ein dreifach Hoch! 15 Jahre Göckel-Orgel | St. Peter, Unterbilk Kirchplatz |
| Seite 28 | Mo 10.10. 19.30 Uhr | Orgel ohne Wind Die große sinfonische Johannes-Orgel | Ev. Versöhnungskirche, Flingern Platz der Diakonie VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 |
| Seite 29 | Mi 12.10. 12.30 Uhr | Lunch-Time-Orgel Jiyong Kim | Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39 |
| Seite 30 | Mi 12.10. 14.30 Uhr | Märchenreise Erzähltheater mit Achim Brock | St. Martin, Unterbilk Neusser Straße 88, € 2 |

| | | | |
|-------------|----------------------------|---|---|
| Seite 31 | Mi 12.10. 19.30 Uhr | Jazz und Spinnerei aus dem Alpenraum Matthias Schriefel & Christian Wegscheider | Ev. Bruderkirche, Bilk Johannes-Weyer-Straße 7 VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| Seite 32 | Fr 14.10. 19.30 Uhr | Enaid – Klänge der Seele ANNWN feat. Bernd Liffers | St. Antonius, Friedrichstadt Fürstenplatz VK: € 15, AK: € 19, *Ermäßigt: € 13 |
| Seite 33 | Sa 15.10. 8.00 Uhr | Ganztägige Orgelxkursion Stolberg | Abfahrt: Busbahnhof Worringer Platz/Hbf VK: € 48 (Anmeldung bis 5.10.) |
| Seite 15 | So 16.10. 16.00 Uhr | SonntagsOrgel Jean-Baptiste Dupont (Frankreich) | St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27 |
| Seite 34 | So 16.10. 19.30 Uhr | Let It Pipe Best of THE BEATLES auf der Orgel | Ev. Friedenskirche, Unterbilk Florastraße 55 VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| Seite 35 | Mo 17.10. 19.30 Uhr | Von Bach bis Escaich Marcel A. Ober | St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7 |
| Seite 29 | Mi 19.10. 12.30 Uhr | Lunch-Time-Orgel Seonah Bak | Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39 |
| Seite 36 | Mi 19.10. 19.30 Uhr | Slow Motion Orgel & Vibraphon | Ev. Markuskirche, Sandträgerweg 101 (Vennhausen) VK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 |
| Seite 38 | Do 20.10. 19.30 Uhr | Halleluja, Jazz! WAVES mit Daniel Sticken & Uwe Steinmetz | St. Peter und Paul, Ratingen Marktplatz VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| Seite 40 | Fr 21.10. 18.00 Uhr | IDO hinter Gittern | JVA Nicht-öffentliche Veranstaltung! |
| Seite 41 | Fr 21.10. bis Sa 22.10. | 24-Stunden-Orgel Event-Marathon für alle Sinne | Ev. Friedenskirche, Unterbilk Florastraße 55 |
| | 21 – 23 Uhr | CLASSIC I-II | VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| | 23 – 18 Uhr | Open Concerts | Eintritt frei, Spenden erbeten |
| | 18 – 21 Uhr | JAZZ I-III | VK: € 20, AK: € 24, *Ermäßigt: € 18 |
| Seite 44 | Sa 22.10. 20.00 Uhr | The Dorf feat. Charlemagne Palestine (Belgien) | St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz VK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8 |
| Seite 15 | So 23.10. 16.00 Uhr | SonntagsOrgel Elisa Teglia (Italien) | St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27 |
| Seite 45 | So 23.10. 18.00 Uhr | Pipes & Reeds Tänze und Lieder mit Pfeifen und Zungen | Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbach Urdenbacher Dorfstraße 15 VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßigt: € 10 |
| Seite 46 | Mo 24.10. 20.00 Uhr | Klingend Blech und Percussion Die „neue“ Orgel am Lessingplatz | St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz VK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8 |
| Seite 47 | Di 25.10. 19.30 Uhr | Nacht der Lichter Wandelkonzert | St. Gertrud, Eller Gertrudisplatz |

| | | | |
|----------|------------------------|---|---|
| Seite 29 | Mi 26.10. 12.30 Uhr | Lunch-Time-Orgel Dasom Yoon | Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39 |
| Seite 30 | Mi 26.10. 15.00 Uhr | Märchenreise Erzähltheater mit Achim Brock | Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4, € 2 |
| Seite 48 | Mi 26.10. 19.30 Uhr | Von Bach bis Duruflé Zwei Jahrhunderte europäischer Orgelmusik Johann Vexo (Frankreich) | St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz VK: € 10, AK: € 12, *Ermäßig: € 8 |
| Seite 30 | Do 27.10. 11.00 Uhr | Märchenreise Erzähltheater mit Achim Brock | Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Heerdt Landstraße 30, € 2 |
| Seite 50 | Do 27.10. 19.30 Uhr | farbklang Modern Jazz trifft Orgel | Ev. Dankeskirche, Benrath An der Dankeskirche 1 VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßig: € 10 |
| Seite 30 | Fr 28.10. 11.00 Uhr | Märchenreise Erzähltheater mit Achim Brock | St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz, AUSVERKAUFT |
| Seite 51 | Fr 28.10. 19.30 Uhr | 40 Finger / 424 Tasten | St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßig: € 10 |
| Seite 52 | Sa 29.10. 20.00 Uhr | Tagebuch einer Verlorenen Stummfilm & Orgel | Black Box, Altstadt Schulstraße 4, € 8 |
| Seite 16 | So 30.10. 16.00 Uhr | SonntagsOrgel Michał Kopyciński (Polen) | St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27 |
| Seite 54 | So 30.10. 18.00 Uhr | Schalom, Orgel! Eine Reise durch die jüdische Musik (Sicherheitskontrolle, Ausweispflicht) | Neue Synagoge Düsseldorf, Golzheim Zietenstraße 50 VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßig: € 10 |
| Seite 56 | Mo 31.10. 19.30 Uhr | IDO-Akademie: Präludium Prof. Wolfgang Baumgratz | Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4 |
| Seite 58 | Di 1.11. 17.00 Uhr | Young Generation in Concert Virtuose Nachwuchsorganisten stellen sich vor | Ev. Salvatorkirche, Duisburg-Mitte Burgplatz VK: € 10, AK: € 12, *Ermäßig: € 8 |
| Seite 30 | Mi 2.11. 9.30 Uhr | Märchenreise Erzähltheater mit Achim Brock | Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4, AUSVERKAUFT |
| Seite 30 | Mi 2.11. 11.00 Uhr | Märchenreise Erzähltheater mit Achim Brock | Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4, AUSVERKAUFT |
| Seite 60 | Mi 2.11. 19.30 Uhr | Die Kunst der Tanz-Fuge Ein außergewöhnliches Highlight | Ev. Thomaskirche, Mörsenbroich Eugen-Richter-Straße 12 VK: € 20, AK: € 24, *Ermäßig: € 18 |
| Seite 61 | Mi 2.11. 19.30 Uhr | und sie lebten glücklich... Erzählkunst trifft Orgel | Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Heerdt Landstraße 30 VK: € 10, AK: € 12, *Ermäßig: € 8 |
| Seite 62 | Mi 2.11. 20.30 Uhr | Mystische Nacht Düsseldorfer Komponisten | St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4 |
| Seite 63 | Do 3.11. 19.30 Uhr | Saxophon und die tanzende Orgel | Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Gerresheim Heyestraße 93 VK: € 12, AK: € 15, *Ermäßig: € 10 |

| | | | |
|-------------|-----------------------|--|--|
| Seite 61 | Do 3.11. 19.30 Uhr | Die Kunst der Tanz-Fuge Ein außergewöhnliches Highlight | Ev. Thomaskirche, Mörsenbroich Eugen-Richter-Straße 12 VVK: € 20, AK: € 24, *Ermäßigt: € 18 |
| Seite 64 | Fr 4.11. 19.30 Uhr | Friede, Shalom, Salām Ensemble AVRAM feat. Axel Weggen & Boris Becker | Ev. Christuskirche, Oberbillk Kruppstraße 11 VVK: € 15, AK: € 19, *Ermäßigt: € 13 |
| Seite 61 | Fr 4.11. 19.30 Uhr | Die Kunst der Tanz-Fuge Ein außergewöhnliches Highlight | Ev. Thomaskirche, Mörsenbroich Eugen-Richter-Straße 12 VVK: € 20, AK: € 24, *Ermäßigt: € 18 |
| Seite 61 | Sa 5.11. 19.30 Uhr | Die Kunst der Tanz-Fuge Ein außergewöhnliches Highlight | Ev. Thomaskirche, Mörsenbroich Eugen-Richter-Straße 12 VVK: € 20, AK: € 24, *Ermäßigt: € 18 |
| Seite 65 | So 6.11. 15.00 Uhr | Bilder und Musik Orgel & Trompete | Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbach Urdenbacher Dorfstraße 15 |
| Seite 16 | So 6.11. 16.00 Uhr | SonntagsOrgel Wasserklänge aus dem Aquarium | St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27 |
| Seite 66 | So 6.11. 17.00 Uhr | Johannes-Passion Chorkonzert | St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4 VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 |
| Seite 67 | Mo 7.11. 19.30 Uhr | Int. Orgelkonzert: Kristian Krogsøe (Dänemark) | St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7 |

IDO-Kategorien

Auch das 11. ido-festival bietet wieder Konzerte und Events für alle Sinne. Bei den rund 80 Veranstaltungen des abwechslungsreichen Programms erleben Sie die Orgel in ihrer Vielfältigkeit.

Um Ihnen eine bessere Übersicht über unser musikalisches Angebot zu verschaffen, können Sie sich an folgenden Kategorien orientieren:

CLASSIC: Konzerte mit klassischer Musik

MODERN: Konzerte mit zeitgenössischer Musik

JAZZ: Konzerte mit Jazz, Swing, Blues und Bossa Nova

CROSS: Konzerte mit internationaler Musik, Synthesizer, Rock oder Kulturformen wie Tanz und Stummfilm

FOLK: Konzerte mit historischen Instrumenten, früher bzw. alter und volkstümlicher Musik

FAMILY: Konzerte für Kinder, junge Erwachsene und alle Junggebliebenen

Tickets & Flyer



www.westticket.de

Fon 0211.27 4000

Tourist-Information Hauptbahnhof

Immermannstr. 65b, 40210 Düsseldorf

info@duesseldorf-tourismus.de

Fon 0211.17 202-844, Fax 0211.17 202-9210

Mo–Fr 9.30–19.00 Uhr, Sa 9.30–17.00 Uhr

Tourist-Information Altstadt

Marktstr. / Ecke Rheinstr., 40213 Düsseldorf

info@duesseldorf-tourismus.de

Fon 0211.17 202-840, Fax 0211.17 202-9310

Mo–So 10.00–18.00 Uhr

Ticketshop Kautz

Adersstraße 48, 40215 Düsseldorf

mail@regioticket.de

Fon 0211.37 30 70, Fax 0211.37 30 83

Mo/Di/Mi/Fr 9.15–18.30, Do 9.15–17.00 Uhr,

Sa 9.15–13.00 Uhr

Hollmann Presse GmbH

c/o Rheinische Post Mediencenter

Schadow Arkaden

Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf

schadow-ticketing@d-p-v.de

Fon 0211.32 91 91, Fax 0211.323 70 66

Mo–Sa 8.00–20.00 Uhr

Opernshop Düsseldorf

Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf

ticket@operamrhein.de

Fon 0211.89 25-211, Fax 0211.89 25-365

Mo–Fr 10.00–19.30 Uhr, Sa 10.00–18.00 Uhr

Und in allen Vorverkaufsstellen im

CTS-Verbundsystem.

Änderungen ausdrücklich vorbehalten!

Ermäßigungen

Der **IDO-Button** lohnt sich schon ab dem 4. Konzertbesuch. Sie erhalten ihn für **€ 25** ausschließlich an der Abendkasse. Mit dem **IDO-Button** erhalten Sie jeweils eine **50% Ermäßigung** auf das Abendkassenticket. Er gilt für das gesamte Festival, aber **nicht** für die Orgelexkursion, den Stummfilm „Tagebuch einer Verlorenen“ und die Kinderorgel „Märchenreise“.

Ermäßigung

Schüler, Studenten, Behinderte, Rentner und psallite.cantate-Mitglieder erhalten gegen Ausweis an der Abendkasse die jeweils ausgewiesene Ermäßigung.

Kartenvorverkauf

Vorverkauf grundsätzlich über die bekannten Vorverkaufsstellen sowie www.westticket.de oder

Fon 0211.27 4000

Wichtige Informationen zu den Veranstaltungen

Es gilt eine **freie Platzwahl** bei allen Veranstaltungen.

Bedenken Sie bitte, dass in einigen Kirchen etwas **kühlere Temperaturen** herrschen.

Änderungen im Programm bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Hotel Haus am Zoo

Ihre grüne Insel in der City von Düsseldorf

Ihr familiengeführtes Hotel in exklusiver Lage.

Zentral gelegen in ruhiger Lage bietet das Hotel einen individuellen Service mit besonders persönlicher Note.

22 Einzel- und Doppelzimmer, 4 Apartments, Nichtraucherzimmer, Zimmer teils mit Balkon und Minibar. Großer Garten, Terrasse, Sauna Schwimmbad (außen).



In verkehrsberuhigter Zone mit optimalen Verkehrsanbindungen:

- 0,3km Straßenbahnhaltestelle
- 1km Autobahn A52
- 2,5km Rheinufer
- 3km ISS Dome
- 4km Hauptbahnhof
- 4km Mitsubishi Electric HALLE
- 5km Königsallee, Altstadt
- 5km Düsseldorf Messe, Esprit arena
- 5km Flughafen Düsseldorf International



Hotel Haus am Zoo
Sybelstraße 21, 40239 Düsseldorf
Telefon: 0211/616961 0
E-Mail: info@hotel-haus-am-zoo.de
www.hotel-haus-am-zoo.de





Eröffnungskonzert: Orgel & 103 Posaunen Eine fulminante IDO-Intrade

Bläserinnen und Bläser aus ganz NRW eröffnen unser diesjähriges „11. Internationales Düsseldorfer Orgelfestival (IDO)“. Begleitet werden sie vom Landesjugendposaunenchor im Posaunenwerk Rheinland unter der Leitung von Landesposaunenwart Jörg Häusler und dem Organisten Odilo Klasen.

Mit diesem unvergesslichen, großartigen Konzert für Orgel und Bläser, das sowohl klassische als auch moderne Werke beinhaltet, beginnen wir die Reihe abwechslungsreicher und vielfältiger Veranstaltungen „rund um die Orgel“, die unser „ido-festival“ auszeichnet.

Giovanni Gabrieli
(1557 – 1612)

Canzon
für 3 Chöre

Christian H. Rinck
(1770 – 1846)

Preis und Anbetung

Jürgen Pfister
(*1955)

Burleske
für Soloposaune und Blechbläseroktett

Hermann Schröder
(1904 – 1984)

Kyrie und Gloria
aus dem Orgelordinarium „Cunctipotens genitor deus“

Dieter Wendel
(*1965)

Über die Elbe
• Prolog
• Vivace
• Lento espressivo
• Vivo

Wachet auf ruft uns die Stimme, BWV 645

Johann S. Bach: BWV 645 für Orgel und Trompete
Felix Mendelssohn B.: Choral aus „Paulus“
Johann S. Bach: Choralatz

Felix Mendelssohn B.
(1809 – 1847)

Doppelchor
aus dem Oratorium „Paulus“

Alexandre Guilmant
(1837 – 1911)

Communio
für Bläser und Orgel



Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge, BWV 546

Traugott Fünfgeld
(*1971)

SUITE

- *Preludio*
- *David bei den Schafen*
- *Mirjams Tanz*
- *Postludio*

John Iveson

A Nightingale sang in Berkeley Square

Dieter Wendel
(*1965)

Gehe ein in Deinen Frieden
Passacaglia über EG 489

Der Mond ist aufgegangen Traugott Fünfgeld: Vorspiel für Bläser
Gemeindestrophe
Max Reger: Orgelstrophe
Gemeindestrophe

Otto Dunkelberg
(1900 – 1964)

Festliche Musik
für Bläser und Orgel

Jörg Häusler (Leitung), Odilo Klasen (Orgel), BläserInnen aus NRW sowie Landesjugendposaunenchor der Ev. Kirche im Rheinland

Fr 30.9., 20.00 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)
CLASSIC, UKB / VVK: € 15, AK: € 19, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“
Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Papageno-Pfeife 'mal anders

Orgel & Panflöte

Seit fast 25 Jahren geben Matthias Schlubeck und Ludger Janning gemeinsame Konzerte und präsentieren eine abwechslungsreiche Mischung aus bekannten und unbekanntem Werken von Bach, Mara, Mozart, Vivaldi u.v.a.

Matthias Schlubeck gilt als einer der führenden Panflötisten der Welt und hat sich besonders im Bereich der Interpretation klassischer Musik einen Namen gemacht. Mit immenser Musikalität, großer Ausdruckskraft und unbändiger Spielfreude ist er ein beredter Botschafter seines Instrumentes. Seine grenzenlose Leidenschaft für die Musik nimmt den Zuhörer in den Bann und macht jede von ihm gespielte Musik zu einer kleinen Rarität.

Die Konzertprogramme bieten einen Querschnitt der vielfältigen Möglichkeiten der immer noch unterschätzten Panflöte. So erwartet den Zuhörer ein breites Spektrum an Werken von Barockmusik bis zu Melodien der rumänischen Folklore.

Antonio Vivaldi **Concerto op. 10 Nr. 4 in G-Dur**
(1678 – 1741)

- *Allegro*
- *Largo*
- *Allegro*

Johann S. Bach **Air**
(1685 – 1750)
aus der Orchestersuite Nr. 3,
BWV 1068

Matthias Schlubeck
(*1973)

Deep Colours
für Bass-Panflöte

Georg P. Telemann
(1681 – 1767)

Partita Nr. 5, TWV 41:e1

- *Andante*
- *Vivace*
- *Presto*
- *Vivace*
- *Siciliana*
- *Vivace*
- *Presto*

Wolfgang A. Mozart
(1756 – 1791)

Andante in C-Dur, KV 315

Jean-Claude Mara **Poème Adagio**
(*1942)

Gabriel

Rheinberger
(1839 – 1901)

Elegie

aus „Sechs Stücke op. 150“

Gheorghe Zamfir **Pastel Roumain**
(*1941)

**Matthias Schlubeck (Panflöte),
Ludger Janning (Orgel)**

**Sa 1.10., 19.30 Uhr, Evangeliumskirche (EFG),
Luisenstraße 51 (Friedrichstadt)**

**CLASSIC / MODERN, VVK: € 12, AK: € 15,
Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)**

**Anreise: Linien 701 / 705, Haltestelle „Luisenstraße“
(alternativ „Berliner Allee“, „Graf-Adolf-Platz“)
Mit dem Auto: Parkhaus K & M Jecht, Luisenstraße 33**



SEAT



DER SEAT LEON.

Fortschritt leben.

TECHNOLOGY TO ENJOY



**VOLL-LED-
SCHEINWERFER¹**



**SPURHALTE-
ASSISTENT¹**

SCHON AB
15.490 €
JETZT EINSTEIGEN
UND PROBE FAHREN.

SEAT Leon Kraftstoffverbrauch: kombiniert 6,7–3,6 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 156–94 g/km.
Effizienzklassen: D–A.

SEAT Leon Erdgas Kraftstoffverbrauch: kombiniert 3,6 kg/100 km (5,4 m³/100 km); CO₂-Emissionen: kombiniert 96 g/km.
Effizienzklasse: A+.

¹Optional ab Ausstattungsvariante Style. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

AUTOZENTRUM JOSTEN E.K. – Inh. Michael Josten
Herzogstraße 75–77, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 9388870
Ronsdorfer Straße 4–8, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 5502190
www.auto-josten.de

AUTOZENTRUM
Josten



Foto: Friedemann-Fey

Die SonntagsOrgel in St. Andreas

Die SonntagsOrgel ist eine ganzjährig stattfindende Konzertreihe in St. Andreas – der offenen Kirche der Dominikaner. In diesem Jahr feiert der Orden der Dominikaner sein 800-jähriges Bestehen.

Gesang: Ensemble Vocale Mainz, **Alt:** Katja Boost,
Orgel: Thomas Höpp, **Leitung:** Wolfgang Sieber

So 2.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

**Musik der jüngeren Dominikanerzeit zum
800. Jubiläum**

Manfred Gerigk **Cantica Sacra, GerWV 52**
(*1934) für gemischten Chor und Orgel

Joseph Elsner **Missa in F-Dur, op. 20**
(1769 – 1854) für 4-8 stimmigen Chor,
a cappella

Oscar G. Blarr **Ordo virtuum (2016)**
(*1934) für Chor und Orgel,
Düsseldorfer Erstaufführung



Orgel: João Vaz, Portugal

So 9.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)

FOLK, Eintritt frei, Spenden erbeten

**In memoriam Maria Sophie Elisabeth von Pfalz-
Neuburg, Königin von Portugal**

António Carreira **Fantasia em lá-ré**
(~1530 – 1594) **Canção**

Leonhard Kleber **Finale in re seu preambalon**
(~1495 – 1556)

Manuel R. Coelho **Kirios de 1º tom**
(~1555 – 1635)

Jacob Praetorius **Magnificat germanice**
(1586 – 1651)

**Frei Diogo da
Conceição** **Meio registo de 2º tom**
(17. Jahrhundert)

**Dieterich
Buxtehude** **Vater unser im Himmelreich,**
(1637 – 1707) **BuxWV 219**
Praeludium, Fuge und Ciacona
in C-Dur, BuxWV 137

Carlos Seixas **Sonate in c-Moll**
(1704 – 1742) • *Moderato in tempo di siciliano*
• *Minuet*
Orgelsonate in a-Moll



Foto: Winfried-Hiller

Johann G. Walther Choralvorspiel „Jesu, meine
(1684 – 1748) Freude“

Marcos Portugal Orgelsonate in D-Dur
(1762 – 1830)

Christian H. Rinck Andante mit acht Variationen
(1770-1846)

In Kooperation mit der Initiative Lisboa-Düsseldorf e.V.

Orgel: Jean-Baptiste Dupont, Frankreich
So 16.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach Präludium und Fuge a-Moll,
(1685 – 1750) BWV 543

Max Reger Präludium und Fuge
(1873 – 1916) G-Dur op. 56-3

Johann S. Bach Pastorale in f- Moll, BWV 590
(1685 – 1750)

Jean-Baptiste Dupont Improvisation
(*1979)

Max Reger Sonate Nr. 2 op. 60
(1873 – 1916)

**INSTITUT
FRANÇAIS**

DÜSSELDORF

Orgel: Elisa Teglia, Italien
So 23.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Pietro Yon: Zum 130. Geburtstag

Pietro

Alessandro Yon **Sonata romantica**
(1886 – 1943)

- *Introduzione ed Allegro*
- *Adagio*
- *Finale*

Elegia
Rapsodia italiana

**In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen
Gesellschaft e.V. Düsseldorf – Dante Alighieri**



Foto: Friedemann-Fey

Orgel: Michał Kopyciński, Polen
So 30.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach Präludium und Fuge in
 (1685 – 1750) **Es-Dur, BWV 552**

Camille

Saint-Saëns **Fantasie Nr. 1 in Es-Dur**
 (-1543 – 1623)

Charles M. Widor **5. Symphonie in f-Moll**
 (1845 – 1924) **op. 42 Nr. 1**
 • *Allegro vivace*
 • *Allegro cantabile*
 • *Toccata*

Orgel: Heinz Terbuyken (Orgel)
So 6.11., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)
FAMILY, Eintritt frei, Spenden erbeten

Wasserklänge aus dem Aquarium

Alfred Jethro Silver **Jubilato Deo**
 (1870 – 1940)

Frederick Delius **Sommernacht**
 (1862 – 1934) **auf dem Wasser**

Heinrich Hofmann **Auf dem See**
 (1842 – 1902)

Andreas Willscher **AQUARIUM**
 (*1955) **Neun Orgelstücke**
 • Orgelkoralle
 • Rochen
 • Quappe
 • Seepferdchen
 • Purpurrose
 • Seegurke
 • Knurrhahn
 • Seedrachen
 • Schlammspringer

Georg F. Händel **aus der Wassermusik:**
 (1685 – 1759)
 • „Air“
 • „Hornpipe“

**In Kooperation mit dem Freundeskreis Löbbbecke-
 Museum & Aquazoo Düsseldorf**

**Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 /
 SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“**
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Orient trifft Okzident

Bach & indischer Tempeltanz



„Ich lobe den Tanz. O Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen!“ Dieser Satz stammt aus der Feder des Augustinus von Hippo, einem der wichtigsten Kirchenlehrer und Philosophen zwischen Spätantike und Mittelalter. Das Gedicht inspirierte die deutsch-indische Tänzerin Caroline Gebert-Khan ihre unterschiedlichen kulturellen Wurzeln in einem außergewöhnlichen Programm zu vereinen. Sie ist eine international bekannte Meisterin des indischen Bharata Natyam, einem der acht klassischen Tanzstile in Indien und einem der anspruchsvollsten. Er hat seinen Ursprung in der südindischen Tempelkultur.

Diesen klassischen indischen Tempeltanz, den sie seit ihrer frühesten Kindheit praktiziert, adaptiert sie nun auf die Musik von Johann S. Bach, einem der bedeutendsten Komponisten der Kirchenmusik.

Instrumental wird sie von der renommierten slowakischen Organistin Bernadetta Šušňavská begleitet.

Johann S. Bach **Fantasie g-Moll, BWV 542**
(1685 – 1750) Gedicht von Hermann Hesse mit Erläuterungen von Caroline Gebert-Kahn
Concerto a-Moll, BWV 593

- Allegro
- Adagio
- Allegro

William Byrd
(1543 – 1623)

The Battell, MB 94

- The souldiers sommons
- The marche of footemen
- The marche of horsmen
- The Irishe marche
- The flute and the droome
- The marche to the fighte
- The retreat

The Galliarde for the Victorie, MB 95

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Passacaglia und Fuga c-Moll, BWV 582

Caroline Gebert-Khan (Tanz), Bernadetta Šušňavská (Orgel)

So 2.10., 19.30 Uhr, St. Martin, Neusser Straße 88 (Unterbillk)

CROSS, VVK: € 15, AK: € 19, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 8)

Anreise: Linien: 706 / 707 / 709 / 723 / 726 / 809, Haltestelle „Bilker Kirche“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:

Hotel Haus am Zoo
Ihre grüne Insel in der City von Düsseldorf



Internationales Orgelkonzert: Daniel Zaretsky (Russland)

Daniel Zaretsky ist als Leiter der Orgelabteilung des St. Petersburger Konservatoriums nicht nur eine bedeutende Größe der russischen Orgellandschaft, sondern auch ein international gefragter Künstler. In seinen Tätigkeiten als Konzertorganist, Wettbewerbsjuror und Orgelexperte bereist er die ganze Welt.

In seinem Programm „Romantische Klänge“ präsentiert Zaretsky Werke von bekannten Komponisten wie Franz Liszt und Alexandre Guilmant, aber auch weniger bekannte wie Christophor Kuschnarew.

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Präludium und Fuge über BACH
Consolation Nr. 3 in Des-Dur
Nun danket alle Gott
Ave Maria d' Arcadelt

Alexandre Guilmant
(1837 – 1911)

Sonate Nr.1 op. 42 d-Moll
• I. *Introduction (Largo e maestoso) et Allegro*
• II. *Pastorale: Andante quasi Allegretto*
• III. *Final: Allegro assai*

Christophor Kuschnarew **Passacaglia**
(1890 – 1960)

Daniel Zaretsky (Orgel)

Mo 3.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Regers Schöpfungen II – Reger und sein Umfeld Domorganist Prof. Eberhard Lauer (Hamburg)



Eberhard Lauer ist Kirchenmusikdirektor an der Domkirche St. Marien zu Hamburg. Im Rahmen der Orgelwelten Ratingen und dem diesjährigen Thema „Neue Schöpfungen“, spielt er zum 100. Todesjahr von Max Reger ein Programm, das auf Regers Schöpfungen und seine Inspiration durch Johann S. Bach bzw. sein stilistisches Umfeld eingeht.

Max Reger (1873 – 1916) **Choralphantasie „Ein feste Burg“ op. 27**

Joseph Rheinberger (1839 – 1901) **Intermezzo und Passacaglia**
aus „Sonate VIII e-Moll op. 132“

Max Reger (1873 – 1916) **Benedictus und Te Deum op. 59.9. + 12**

Siegfried Karg-Elert (1877 – 1933) **Harmonies du soir op. 72.1**

Max Reger (1873 – 1916) **Fantasie und Fuge BACH op. 46**

Prof. Eberhard Lauer (Orgel)

Mo 3.10., 20.00 Uhr, St. Peter und Paul, Marktplatz (Ratingen)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U72 / O15, Haltestelle „Grabenstraße“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabenstraße (Medienzentrum)

Kooperationspartner:





Foto: Olaf Hennig

Meisterwerke der Orgelmusik

Prof. Stefan Palm

Stefan Palm war viele Jahre Kantor der Marienkirche in Neuss und kann auf eine rege internationale Konzerttätigkeit zurückblicken, die ihn mit renommierten Symphonie-Orchestern wie dem Peking Symphony Orchestra (China), dem Radio-Symphonieorchester Wien (Österreich) und dem Tallinn Chamber Orchestra (Estland) zusammengebracht haben. Auch Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei vielen deutschen und internationalen Anstalten, wie dem WDR, dem Bayerischen Rundfunk, 3SAT, dem schweizer Rundfunk, dem finnischen und estnischen Rundfunk und der BBC sowie zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

Im Oktober 2016 wird er seine Stelle als Rektor der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart antreten.

Johann S. Bach **Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur, BWV 564**
(1685 – 1750)

Wolfgang

A. Mozart **Fantasie in f-Moll, KV 608**
(1756 – 1791)

César Franck **Choral in a-Moll**
(1822 – 1890)

Marcel Dupré **Präludium und Fuge in g-Moll op. 7,3**
(1886 – 1971)

Max Reger
(1873 – 1916)

Zweite Sonate in d-Moll op. 60

- *Improvisation*
- *Invocation*
- *Introduction und Fuge*

Prof. Stefan Palm (Orgel)

Mi 5.10., 19.30 Uhr, St. Margareta, Gericcusplatz (Gerresheim)

CLASSIC, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U73 / 725 / 733 / 738 / 781, Haltestelle „Gerresheim Rathaus“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:



**Katholische Kirche
St. Margareta**

Carmina Variations

Carl Orffs Meisterwerk neu interpretiert



Das Trio „Neuzeit“ um den Echopreisträger Martell Beigang, dem Organisten Andreas Hirschmann und den Kontrabassisten Thomas Falke haben eine mitreißende Crossover-Version von Carl Orffs opulentem Meisterwerk geschaffen. Damit ist es die weltweit erste Band, die mit der ausdrücklichen Erlaubnis des Schott-Verlages das Werk nach eigenen Vorstellungen bearbeiten durfte. Herausgekommen ist eine geheimnisvoll groovende Musik im Kraftfeld rhythmischer Dichte und überraschender Schönheit.

Mittelalterliche Strenge trifft auf Emotionalität und Hingabe. Und Orffs Hang zur Urkraft der Wiederholung mündet bei „Neuzeit“ im Exzess. Durch die frische Interpretation von Carl Orffs Komposition wird seine Musik auch denjenigen Hörern zugänglich, die sonst wenig Berührung mit klassischer Musik haben. Freunde des Originals sind von der frischen Interpretation genauso begeistert wie Fans zeitgemäßer Grooves und jazziger Sounds.

Carl Orff
(1895 – 1982)

Carmina Burana
Bearbeitung von „Neuzeit“
(2005)

- *O Fortuna*
- *Chramer gip die varwe mir*
- *Circa mea pectora*
- *Stetit puella*
- *Olim lacus colueram*
- *Tanz*
- *Veris leta facies*
- *Ecce Gratum*
- *In truitina*
- *Amor volat undique*
- *Fortune plango vulnere*
- *Veni veni venias*
- *Ave Formosissima*

Andreas Hirschmann (Orgel), Martell Beigang (Schlagzeug), Thomas Falke (Kontrabass)

Do 6.10., 19.30 Uhr, Ev. Tersteegenkirche, Tersteegenplatz/Jung-Stilling-Straße (Golzheim)

JAZZ / CLASSIC, VVK: € 15, AK: € 19, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U78 / U79 / 809, Haltestelle „Reeser Platz“

Mit dem Auto: Parkplatz „Nordpark / Aquazoo“



Bach – Reger Transkriptionen Orgel & Live-Elektronik

Prof. Martin Schmeding ist Preisträger des „Echo Klassik“ und stets offen für neue musikalische Experimente. So kommt er bei diesem Konzert mit Jan Esra Kuhl zusammen, der sich als Nachwuchskomponist bereits einen Namen gemacht hat.

Gemeinsam testen sie das Potenzial der neuen großen Mühleisen-Orgel in St. Antonius, die im Juni 2016 fertiggestellt wurde.

Klaus Gashagen **Toccata 1**
(1924 – 1998) für Orgel und Live-Elektronik

Max Reger **Toccata und Fuge in a-Moll**
(1873 – 1916) **op. 80,11+12**

Wilfried Michel **Pneumoludium (1971)**
(1938 – 1997) für Orgel und Live-Elektronik

Johann S. Bach **Fantasie und Fuge in g-Moll,**
(1685 – 1750) **BWV 542**

Jan Esra Kuhl **Wendeltreppe (2013/14)**
(*1988) für Orgel und Tonband

Modest
Mussorgsky **Eine Nacht auf dem Kahlen**
(1839 – 1881) **Berge**
Bearb. Zsigmond Szathmáry

Martin Kürschner **3 Stücke (2015)**
(*1955) für Orgel und Live-Elektronik

Alexander Borodin **Polowetzer Tänze**
(1833 – 1887) aus der Oper „Fürst Igor“,
Bearb. Martin Schmeding

Prof. Martin Schmeding (Orgel), Jan Esra Kuhl
(Live-Elektronik)

Fr 7.10., 19.30 Uhr, St. Antonius,
Barbarossaplatz (Oberkassel)
MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 /
809 / 833, Haltestelle „Barbarossaplatz“
Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“

Ali Claudi Trio: Blue Notes Orgel & Rhythm'n'Blues



Foto: Klaus-Ulrich Grigo

Das „Ali Claudi Trio“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil des „ido-festivals“. Die deutsche Gitarrenlegende Ali Claudi verspricht mit seinen Band-Kollegen, dem genialen und experimentierfreudigen Pianisten Hans-Günther Adam und dem begnadeten und einfühlsamen Drummer Christian Schröder, ein Konzert in gemütlicher „Wohnzimmeratmosphäre“. Sie kombinieren die Swing-Standards, Balladen und Latin-Jazz-Stücke mit der Pfeifenorgel. Dabei lassen sie sich in jazziger Manier inspirieren und entföhren ihre Zuhörer in die Welt der „Blue Notes“.

Ein kleiner Hinweis: Das Paul-Gerhardt-Haus fasst maximal 115 Personen. Wenn Sie eine Karte im VVK erwerben, sollten Sie bitte mindestens 30 Minuten vor Konzertbeginn erscheinen. Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks angeboten. Nach Konzertbeginn haben Sie keine Garantie mehr auf Einlass.

Auszug aus dem Programm:

| | |
|---|--|
| George Shearing (1919 – 2011) | Lullaby Of Birdland |
| Eric Clapton (*1945) | Got You On My Mind |
| Ray Charles (1930 – 2004) | You Don't Know Me |
| Johann S. Bach (1685 – 1750) | Ein feste Burg ist unser Gott, BWV 80 |

Joe Sample Put It Where You Want It
(1939 – 2014)

Charles Trenet La Mer
(1913 – 2001)

Ali Claudi (Gitarre), Hans-Günther Adam (Orgel, Keyboard, Pedalbass), Christian Schröder (Schlagzeug)

Fr 7.10., 19.30 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30 (Heerdt)

JAZZ, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linie U75/ 805 / 828 / 833 / 863, Haltestelle „Nikolaus-Knopp-Platz“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:





WADOKYO

feat. Iris Rieg & Grete Moortgat

In den musikalischen Traditionen der Völker dieser Erde gibt es wohl keine gewaltigere Macht, als die des Taiko – der alten japanischen Kunst des Trommelns. In der Symbiose von Leidenschaft und Ästhetik liegt der Reiz des europäischen Taiko-Ensembles WADOKYO, das aus der großen fernöstlichen Tradition ihren ganz eigenen modernen, weltweit beachteten Stil entwickelt hat.

In diesem Jahr bekommt das Projekt „Taiko & Orgel“ mit der Organistin Iris Rieg eine neue Klangfarbe. So findet das Zusammenspiel nicht nur auf improvisatorischer Ebene statt, sondern bindet auch tänzerische Stücke wie Bachs „Fantasie und Fuge in g-Moll“ und Bizets „Carmen“ ein. Erleben Sie neue kraftvolle, musikalische Inspirationen und ein einzigartiges Hörerlebnis auf höchstem Niveau!

- Gekiryu** Beschreibt die Kraft des Wassers am Beispiel eines reißenden Flusses. Es ist eine Hommage an das Element Wasser, denn es bildet die Grundlage des WADOKYO-Stils.
- Subaru** Ist ein Gebet für die Ahnen. Durch die Hingabe und Verausgabung der Trommler werden die Ahnen geehrt und mit Energie beschenkt.
- Osaka Run** Der Puls dieser stets quirligen, niemals ruhenden Stadt liegt diesem Stück zugrunde.

WADOKYO und Grete Moortgat (Japanische Trommeln), Iris Rieg (Orgel)

Sa 8.10., 19.30 Uhr, Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10 (Unterrath)

CROSS, VVK: € 20, AK: € 24, Ermäßigt: € 18 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 705 / 707 / 729 / 730 / 760 / 810, Haltestelle „Am Röttchen“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf





Zum Geburtstag ein dreifach Hoch!

15 Jahre Gockel-Orgel
und ihre drei Kantoren

„Ein Fest für die Sinne“, berichtete die Presse, als die Gockel-Orgel am 1. April 2001 geweiht wurde. Musikredakteur Wolfram Goertz hörte sie als einer der ersten: „Die schönste Orgel, die seit langem im Rheinland gebaut wurde“. Das war vor 15 Jahren. Seitdem sind nicht nur weitere Orgelneubauten in unsere Orgelstadt gekommen, sondern auch neue Kirchenmusiker an diesen „tönenden Zauberkasten“. So treffen sich bei unserem Konzert all jene Kantoren, die die Gockel-Orgel von 2001–2016 bespielt haben. Gründervater Stefan Schmidt gibt den Startschuss mit Improvisationskunst „wie damals“ und seine Nachfolger, Marcel Ober und Alexander Herren, tun dies in schülerhafter Manier mit Orgelliteratur und Improvisation. Stefan Schmidt ist seit 1994 Dozent für Orgelinterpretation und Improvisation an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, für die unser Geburtstagskind ein wichtiges Lehrinstrument ist.

Stefan Schmidt (*1966), Kantor von 1991–2004

Zehn improvisierte Versetzen zur Weihe einer neuen Orgel nach einem Ritus des 18. Jahrhunderts.

Orgel, geweihtes Instrument,...

1. stimme an das Lob des Herrn!
2. lobsinge das Opfer unseres Herrn Jesus Christus!
3. erlebe den Heiligen Geist, der allgegenwärtig ist, im Himmel und auf Erden!

4. lege Zeugnis ab für das Erbarmen des Herrn und für seine Liebe und Güte!
5. preise die Herrlichkeit der Engel!
6. sprich die gemeinsame Sprache der Christenheit!
7. erfülle das Haus Gottes mit deinen freudigen Gesängen!
8. tröste die Betrübten, die Not leiden!
9. trage unsere Gebete vor die Heilige Mutter Gottes!
10. verkünde die Macht und Majestät der Dreifaltigkeit!

Marcel A. Ober (*1977), Kantor von 2005–2011

Maurice Duruffé Scherzo op. 2
(1902 – 1986)

Georg Böhm Choralpartita über „Freu dich sehr, o meine Seele“
(1661 – 1733)

Thierry Escaich Evocation II (1996)
(*1965)

Alexander Herren (*1981), Kantor seit 2012

Olivier Messiaen Apparition de l'église éternelle (1932)
(1908 – 1992)
(Erscheinung der ewigen Kirche)

Symphonische Improvisation mit zwei Themen:

- „Ein Haus voll Glorie schauet“
- „Tu es petrus“



Prof. Stefan Schmidt, Marcel A. Ober und Alexander Herren (Orgel)

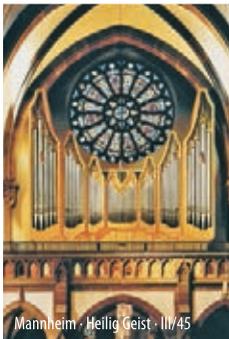
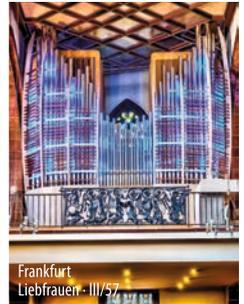
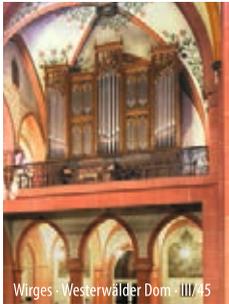
So 9.10., 19.30 Uhr, St. Peter, Kirchplatz (Unterbilk)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 /

835 / 836, Haltestelle „Kirchplatz“

Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz



KARL GÖCKEL
ORGELBAU

Die Meisterwerkstatt des klassischen Orgelbaus
Spezialist für symphonischen Orgelklang
Restaurierungen · Beratung · Wartung





Orgel ohne Wind: Die große sinfonische Johannes-Orgel

Jens-Peter Enk war Kantor der evangelischen Christus-Kirchengemeinde zu der auch die Versöhnungskirche in Flingern-Süd gehört. Seit 2011 ist der A-Kirchenmusiker im theologischen Zentrum Wuppertal für die Vernetzung von kirchenmusikalischer Arbeit und Fortbildung in der rheinischen Kirche zuständig.

Er wird auf der sinfonischen Digitalorgel von Johannes nach dem Vorbild einer Cavaillé-Coll-Orgel spielen und auch die Besonderheiten und Möglichkeiten der Orgel erläutern.

Dietrich

Buxtehude
(1637 – 1707)

**Präludium und Fuge
in D-Dur**

Georg Böhm
(1661 – 1733)

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

**Präludium und Fuge in
C-Dur, BWV 547
Allein Gott in der Höh sei Ehr,
BWV 663**

Carl Philipp

E. Bach
(1714 – 1788)

Sonate Nr. 3, Wq 70, 3:
• Allegro
• Largo
• Allegretto

Felix

Mendelssohn B.
(1809 – 1847)

**Partita über „Wie groß ist des
Allmächtgen Güte“**

Max Reger
(1837 – 1916)

**Meinem Jesum lass ich nicht
Lobet den Herren, den mächtigen
König der Ehren**

Herbert Sumsion
(1899 – 1995)

Ceremonial March

Denis Bedard
(*1950)

Variationen über „Ubi caritas“

Charles Callahan
(*1951)

Festival Fanfare

Jens-Peter Enk (Orgel)

**Mo 10.10., 19.30 Uhr, Ev. Versöhnungskirche,
Platz der Diakonie (Flingern)**

**CLASSIC, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8
(siehe S. 8)**

**Anreise: Linien 706 / 709 / S28 / 810, Haltestelle
„Flingern S“ (alternativ „Wetterstraße“)**

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Lunch-Time-Orgel in der Johanneskirche



Die Lunch-Time-Orgel ist eine ganzjährige Veranstaltungsreihe der Johanneskirche/Stadtkirche, bei der die große Beckerath-Orgel die Kirche für 30 Minuten mit feinsten Orgelmusik füllt. Bringen Sie Ihr Mittagessen mit oder kaufen Sie sich ein Brötchen im dortigen Café.

Das „ido-festival“ steuert in diesem Jahr in Kooperation mit der Robert-Schumann-Musikhochschule drei Konzerte bei, die von Studentinnen der Orgelklasse von Prof. Jürgen Kursawa gestaltet werden.

Orgel: Jiyoung Kim (Konzertexamensstudentin)

Mi 12.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Ad nos, ad salutarem undam
Fantasia und Fuge über den Choral der Wiedertäufer aus Giacomo Meyerbeers Oper „Le Prophète“

Orgel: Seonah Bak (Konzertexamensstudentin)

Mi 19.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Louis Vierne
(1870 – 1937)

Symphonie Nr. 3 in fis-Moll
op. 28:

- I. Allegro maestoso
- II. Cantilène
- III. Intermezzo
- IV. Adagio
- V. Final

Orgel: Dasom Yoon (Konzertexamensstudentin)

Mi 26.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

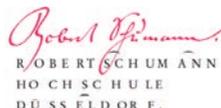
Max Reger
(1834 – 1858)

Te Deum, op. 59/12
Symphonische Phantasie und Fuge, op. 57

Anreise: Linien 701 / 705 / 706 / U71 / U72 / U73 / U83, Haltestelle „Schadowstraße“

Mit dem Auto: Parkhaus „Schadow Arkaden/ Martin-Luther-Platz“

Kooperationspartner:





Märchenreise

Erzähltheater mit Achim Brock

Der Schauspieler Achim Brock begeistert mit seinem Erzähltheater jedes Jahr Tausende von Kindern. Er lässt Märchen aus aller Welt mit seiner Stimme und Gestik lebendig werden. Dabei unterstützt ihn in unserem „ido-festival“ natürlich die Orgel.

Seid dabei, wenn bei den „Bremer Stadtmusikanten“ Esel, Hund, Katze und Hahn ihrer Berufung folgen und was beim „Fischer und seine Frau“ passiert, wenn die Ilsebill mit einem Fisch verhandelt.

Für Kinder ab 4 Jahren, Dauer ca. 45 Minuten.

Achim Brock (Schauspiel), Josef Waggin (Orgel)

Mi 12.10., 14.30 Uhr, St. Martin, Neusser Straße 88 (Unterbilk)

Mi 26.10., 15.00 Uhr, Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4 (Eller)

Do 27.10., 11.00 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30 (Heerd))

Fr 28.10., 11.00 Uhr, St. Margareta: **AUSVERKAUFT**

Mi 2.11., 9.30 Uhr + 11.00 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche: **AUSVERKAUFT**

FAMILY, Eintritt: € 2 (Karten ausschließlich an der Tageskasse erhältlich)

Gruppen bitte rechtzeitig anmelden unter 0211.66 44 44 oder management@ido-festival.de

Jazz & Spinnerei aus dem Alpenraum

Matthias Schrieffl & Christian Wegscheider



Foto: Ralf Dombrowski

Ein neuer Jazz-Stil aus den Alpen? Wohlklang aus der alpenländischen sowie Jazz-Tradition oder Angriff auf die Hörgewohnheiten mit Alphorn und Akkordeon?

Viele der Stücke sind auf über 1500 Meter geschrieben worden und verbinden alpenländische Melodien mit Spielarten des zeitgenössischen Jazz und aberwitzigen Grooves, die durch Sauerstoffmangel automatisch entstehen.

Durch die Verschmelzung der Genres entsteht ein neuer Stil, der nur auf erdbebensicherem Gebiet aufgeführt werden kann: mal gemütlich wie eine Kuh, die ein Edelweiß kaut, mal eine New Orleans Marching Band mit einem skurrilen Arrangement einer Allgäuer Weise, mal ein Jazzpianist in Midtown, der klingt, als ob er sein Klavier mit einer Motorsäge bearbeitet.

Matthias Schrieffl (Trompete, Alphorn), Christian Wegscheider (Orgel, Klavier, Akkordeon)

Mi 12.10., 19.30 Uhr, Ev. Bruderkirche, Johannes-Weyer-Str. 7 (Bilk)

JAZZ / FOLK, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 704 / U71 / U73 / U83 / 723 / 780 / 185 / SB50 u.a., Haltestelle „Uni Kliniken“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:





Foto: Benita Heldmann

Enaid – Klänge der Seele: ANNWN feat. Bernd Liffers

Organist Bernd Liffers und das Mystic Folk-Ensemble ANNWN entführen ihr Publikum auf eine musikalische Reise durch das alte Europa. Orgel, Harfe, Streicher, Flöten, Percussion, Gitarren, verschiedene historische Instrumente und die klare, warme Stimme von Sängerin Sabine Hornung verschmelzen zu einem sphärischen Gesamtkunstwerk.

Im Mittelpunkt steht das Thema Seele, nach der auch das aktuelle Album von ANNWN (Enaid = Walisisch für: Seele) benannt ist.

Wie ein roter Faden ziehen sich die Themen Liebe, Heimatverbundenheit und Spiritualität durch das Programm: Erklungen wird die Lyrik Guillaume de Machauts – inspiriert von der höfischen Dichtkunst des Mittelalters –, das wehmütige, sephardische „Adio Querida“, das eine verlorene Liebe betrauert, das „Vem kan segla“, ein schwedischs Abschiedslied, die sehnsuchtsvollen Melodien der irischen Folklore oder auch die geistlichen Klängen der „Cantigas de Santa Maria“, eine Sammlung von Marienliedern aus dem 13. Jahrhundert.

Im Kreis des Lebens spielt auch der Tod eine wichtige Rolle. Der italienische Komponist Stefano Landi gibt der Vergänglichkeit in seiner „Passacaglia della vita“ eine musikalische Form. Und Sabine Hornung bringt mit „Lost in time“ zum Ausdruck, welche allgegenwärtige Hoffnung in der Natur steckt.

Bernd Liffers und ANNWN bieten uns eine Hommage an die Emotionalität der alten Musik und Folklore, zeitlos und schön, jenseits aller kulturellen Grenzen, von Orient bis Okzident.

Sabine Hornung (Gesang, Harfe, Akkordeon), Christoph Kammer (Violone, Cister, Gesang), Jonas Liesenfeld (Geige, Nyckelharpa, Gesang), Bettina Witzel (Flöten, Gemshörner, Gesang), Anne Hölzenbein (Drehleier, Geige, Gesang, Saz), Arne Harder (Gitarre, Cister, Laute, Gesang), Anja Herrmann (Percussion, Gesang), Bernd Liffers (Orgel)

Fr 14.10., 19.30 Uhr, St. Antonius, Fürstenplatz (Friedrichstadt)

FOLK, VVK: € 15, AK: € 19, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 704 / 705 / 707 / 732, Haltestelle „Helmholzstraße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:



Ganztägige Orgelxkursion Stolberg



Jeder kennt die Stadt Aachen und ihren wunderschönen Dom. Daher wäre es einfach gewesen dorthin zu fahren. Wir wollen mit unseren Orgelxkursionen jedoch weniger bekannte Schätze zeigen, die mindestens genauso beeindruckend sind. Daher besuchen wir in diesem Jahr eine Nachbarstadt Aachens, die den Beinamen „Kupferstadt und Älteste Messingstadt der Welt“ trägt: Stolberg. Der Name der Stadt stammt von der inmitten der Altstadt gelegenen Burg Stolberg, von der aus sich die Stadt entwickelte und die das Wahrzeichen der Stadt ist.

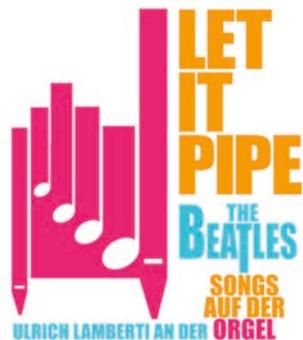
Vor Ort erleben wir eine rund 3-stündige Führung durch die Stolberger Altstadt und zu den Altstadtkirchen St. Lucia (Wilbrand, III/42, 1976), Finkenbergekirche (Peter mit historischem Prospekt von 1730, II/23, 1974) und Vogelsangkirche (Peter mit historischem Prospekt von 1701, I/5, 1974). Dort erwartet uns jeweils Kantor Gunther Antensteiner, der für diese drei Kirchen zuständige A-Kirchenmusiker, um uns die Orgeln zu präsentieren.

Nach der Führung haben Sie die Möglichkeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Am späten Nachmittag fahren wir voraussichtlich nach Kornelimünster um die Probsteikirche St. Kornelius zu besuchen. Dies ist allerdings zum Redaktionsschluss des Programmheftes noch nicht gesichert. Eventuell bleiben wir auch in Stolberg und machen eine Burgbesichtigung.

In jedem Fall ist ein gemeinsames Mittag- oder Abendessen angedacht (optional, nicht im Preis enthalten). Auf unserer Internetseite werden wir Sie über die aktuelle Planung auf dem Laufenden halten.

**Sa 15.10., 8.00 – 21.00 Uhr, Abfahrt/Ankunft Busbahnhof Worringer Platz/Hbf
FAMILY, VVK: € 48 (Karten sind nur im VVK erhältlich, siehe S. 9)**

Anmeldung bis spätestens 5.10.2016, die Teilnehmerzahl ist begrenzt



Let It Pipe

Best of THE BEATLES auf der Orgel

Ihre Hits haben sich in das Hör-Gedächtnis unzähliger Menschen nahezu eingebrannt. Sie definierten Pop-Musik neu und wurden zum kulturellen Phänomen.

Auch nach fast einem halben Jahrhundert ist die Faszination für die Musik der Beatles ungebrochen.

Ulrich Lamberti – Professor an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale – präsentiert ganz besondere „Cover-Versionen“ von 16 ihrer beliebtesten Hits: rein instrumentale Fassungen für die „Königin der Instrumente“, die Pfeifenorgel.

John Lennon/

Paul McCartney Can't Buy Me Love
Michelle
Penny Lane
Yesterday
A Hard Day's Night

George Harrison Old Brown Shoe
Here Comes The Sun

John Lennon/

Paul McCartney Eleanor Rigby
Norwegian Wood
Don't Let Me Down
Paperback Writer
The Long And Winding Road
Day Tripper
Lady Madonna
Let It Be
Drive My Car

Prof. Ulrich Lamberti (Orgel)

So 16.10., 19.30 Uhr, Ev. Friedenskirche,
Florastraße 55 (Unterbillk)

CROSS, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10
(siehe S. 8)

Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 /
835 / 836, Haltestelle „Kirchplatz“

Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz

Mit freundlicher Unterstützung:



Von Bach bis Escaich Toccaten, Scherzi und andere virtuose Orgelmusik



Marcel A. Ober, Kantor von St. Lambertus Düsseldorf, gibt regelmäßig Konzerte im In- und Ausland – als Organist, Dirigent und Pianist. In einem Sonderkonzert widmet er sich dem Thema „Toccaten, Scherzi und andere virtuose Orgelmusik“.

Percy E. Fletcher **Festival Toccata in C-Dur**
(1879 – 1932) **Fountain Reverie**

Johann S. Bach **Präludium und Fuge in**
(1685 – 1750) **c-Moll, BWV 549**

Lothar
Bandermann **Toccata on pentatones**
(*1936) **(„Race against the clock“)**
Marcel A. Ober gewidmet

Ludwig
van Beethoven **7. Symphonie A-Dur op. 92**
(1770 – 1827)
• *Allegretto* 2. Satz, Bearb.
Y. Lafargue
• *Allegro con brio* 3. Satz,
Bearb. W. T. Best

Marcel Dupré **1er esquisse in e-Moll op. 41/1**
(1886 – 1971)

Georg F. Händel **Concerto grosso in h-Moll**
(1685 – 1759) **op. 6, Nr. 12**
Bearb. für Orgel solo von M.
Ober

- *Largo*
- *Allegro*
- *Aria*
- *Largo*
- *Allegro*

Thierry Escaich **Trois Poèmes 1er livre (2003)**
(*1965)
• *Eaux natales*
• *Le Masque*
• *Vers l'esperance*

Marcel A. Ober (Orgel)
Mo 17.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus,
Stiftsplatz 7 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 /
SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz



Foto: Vera Pestel

Slow Motion Orgel & Vibraphon

Der Name Tom Lorenz ist ein Begriff in der Düsseldorf-Jazz-Szene. Seine Karriere begann in den 1980er Jahren, wo er sich von Anfang an, musikalisch als auch organisatorisch, für die zeitgenössische Musik als auch den Jazz schnell etabliert hat. Ihn verbindet eine enge Zusammenarbeit mit der WDR-Big-Band und den Brüdern Klaus und Wolf Doldinger. Hans-André Stamm ist Komponist und Orgelvirtuose. Seine Musik zeichnet sich durch tänzerische Rhythmen aus, die durch Elemente verschiedener Kulturen, wie z.B. der keltischen, lateinamerikanischen und slawischen Musik beeinflusst wurden.

Erleben Sie eigene Kompositionen der Künstler und improvisatorische Klangkombination. Der

Leitfaden des Abends heißt „Slow Motion Music“, also Melodien und Klangflächen, die Raum und Zeit für sich in Anspruch nehmen. Schöne, entschleunigende, zeitgenössische Musik.

Tom Lorenz (Vibraphon), Hans-André Stamm (Orgel)

Mi 19.10., 19.30 Uhr, Ev. Markuskirche, Sandträgerweg 101 (Vennhausen)

MODERN / JAZZ, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 722 / 736,

Haltestelle „Reichenbacher Weg“

Mit dem Auto: Gute Parkmöglichkeiten

Orgelbau Fleiter oHG in Münster Nienberge

Formvollendete Instrumente – Symbiose tonalen und gestalterischen Designs.

Im Jahre 2007 wurde das Westfälische Traditionsunternehmen Orgelbau Fleiter durch Eberhard Hilse übernommen. Hilse war zuvor fast zwei Dekaden bei Georg Jann / Allkofen verantwortlicher Intonateur und arbeitete unter dem Namen „Ars Intonationis“ als selbstständiger Intonateur für zahlreiche bedeutende Orgelbauer aus dem In- und Ausland (z.B. Norwegen, Österreich, Schweiz, Spanien, Portugal, Russland, Moldawien, USA, Japan und Südkorea). Seit der Übernahme der Firma Fleiter wurden neue Orgeln gebaut, so z. B. in Billerbeck St. Ludgerus und Mettingen St. Agatha, sowie viele Instrumente umgebaut, generalüberholt und restauriert.

Zum 01.01.2016 trat Orgelbaumeister Stefan Linke (geb. 1965) als Gesellschafter zu 50% in die Firma ein. Fortan firmiert die Firma unter Orgelbau Fleiter oHG. Unsere langjährigen Erfahrungen, sowie exzellente Reputationen als vormals freischaffende Orgelbauer mit internationalen Referenzen, bürgt für hochwertige Instrumente mit herausragender Klanggestaltung und Intonation sämtlicher Stilrichtungen. Mit einem erfahrenen und hochmotivierten Team werden hochwertige Arbeiten und Instrumente nach den von Auftraggeber und Orgelbauer gemeinsam entwickelten Vorstellungen realisiert.

Das Spektrum angebotener Leistungen umfasst sowohl Neubauten, Umbauten und Restaurierungen, als auch Nach- und Umintonationen sowie das Umsetzen bestehender, gebrauchter Instrumente jeglicher Bauart neben Stimmung, Wartung und Pflege.



Orgelbau Fleiter oHG

*Neubauten
Restaurationen
Reinigungen*



*Orgelpflege
Stimmungen
Intonation*

Mettingen St. Agatha III / 42 2010



*Domorgel Billerbeck IV / 71
2009/2010 Fertigstellung 2014
www.domorgel-billerbeck.de*

*Reparaturen
aller
Systeme*

Sessendrupweg 56 D-48161 Münster-Nienberge
Telefon: 02533/2210 Fax: 02533/3827
E-mail: info@orgelbau-fleiter.de
www.orgelbau-fleiter.de
www.gebrauchtorgeln-fleiter.de





Foto: Thomas Schloemann

Halleluja, Jazz

WAVES mit Daniel Stickan & Uwe Steinmetz

WAVES, das sind Uwe Steinmetz (Saxophon) und Daniel Stickan (Orgel). Diese begnadeten und experimentierfreudigen Künstler stellen mit ihrer Musik eine Verknüpfung zwischen Kirchenmusik und Jazz her. In ihrem Programm lassen sie neben Eigenkompositionen auch Werke von George Gershwin, Duke Ellington, Brian Blade und Nick Drake einfließen. Sie begeistern auf nationalen und internationalen Bühnen und sind wegweisend für die aktuelle Musik der Reformation.

Die ARD drehte im Jahr 2012 sogar ein Feature über WAVES und ihre Zusammenarbeit mit der Jazzsängerin Efrat Alony. Der berühmte französische Organist Naji Hakim bezeichnet ihre Musik als „unwiderstehlich ausdrucksstark“.

Uwe Steinmetz (Saxophon), Daniel Stickan (Orgel)

Do 20.10., 19.30 Uhr, St. Peter und Paul, Marktplatz (Ratingen)

JAZZ, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U72 / O16, Haltestelle „Grabenstraße“

Mit dem Auto: Parkhaus (Medienzentrum), Grabenstraße

Der Mensch im Fokus – Gastgeber aus Leidenschaft

Das GÜnnewig Hotel Esplanade gehört zu den GÜnnewig Hotels & Restaurants – einer privat geführten deutschen Gruppe mit über 50jähriger Tradition. Sie sind privat oder geschäftlich in Düsseldorf? Dieses 4-Sterne-Haus finden Sie in der Innenstadt der Mode- und Wirtschaftsmetropole Düsseldorf in zentraler und ruhiger Lage am Fürstenplatz. Die berühmte Königsallee mit dem „Stilwerk“ und „Sevens“ oder der Hauptbahnhof sind zu Fuß schnell erreichbar. Das Düsseldorfer Messezentrum liegt mit dem Auto oder der Straßenbahn nur 15 Minuten entfernt. Kommen Sie in das gepflegte Stadthotel mit Charakter. In diesem Haus sorgt der aufmerksame und persönliche Service zu jeder Gelegenheit – ob Geschäftsreise, Konferenz und auch Kurzurlaub – für einen angenehmen Aufenthalt. Alle GÜnnewig Hotels – überwiegend Vier-Sterne-Häuser – befinden sich an ausgewählten Standorten. Den Gast erwartet ein exzellenter Service. Das gilt für Tagungen und Geschäftsreisen gleichermaßen wie für Urlaube und Städtereisen. Neben den Hotelbetrieben betreibt GÜnnewig auch das Restaurant Top 180 und die Bar & Lounge M 168 im Rheinturm, dem höchsten Gebäude in Düsseldorf. Auf 172,5 m Höhe über dem Rhein können Sie hier eine köstliche Mahlzeit sowie die atemberaubende Aussicht genießen.

GÜNNEWIG

Hotel **ESPLANADE**

★★★★

Candlelight-Wochenende



... ein tolles Geschenk - auch wenn man in Düsseldorf lebt!

- 1 Übernachtung im Superiorzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1 Piccolo pro Person ▪ 1 Flasche Mineralwasser ▪ 1 Obstkorb im Zimmer
- 1 Candle-Light-Dinner (3-Gang-Menü) im Günnewig Rheinturm Restaurant Top 180 inkl. Aufzuggebühr ▪ Nutzung der hauseigenen Sauna

82,50 € pro Person im Doppelzimmer

Arrangement täglich auf Anfrage gültig jedoch außerhalb von Messen und Großveranstaltungen. Das Arrangement kann nur komplett in Verbindung mit den angegebenen Leistungen gebucht werden. Begrenzte Zimmeranzahl.

Übernachten und tagen in Düsseldorf!

Günnewig Hotel Esplanade | Fürstenplatz 17 | 40215 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 38685-0 | Mail: hotel.esplanade@gunnewig.de | www.gunnewig.de

IDO hinter Gittern

– Musik kommt überall hin!

Orgelkonzert in der JVA Düsseldorf

Foto: Thea Weires

„Ein Konzert im Gefängnis?“ – „Ja, gerne!“ Menschen, die in einer Justizvollzugsanstalt inhaftiert sind, leben durch den Freiheitsentzug eingeschränkt. Musik ist eine „Universalsprache“, die es schafft, die Menschen in ihrem Innersten zu berühren und vielleicht den einen oder anderen umdenken lässt. Zudem bietet Musik gerade den Menschen Trost und Zuspruch, die straffällig geworden sind. Es ist nicht nur eine gesellschaftliche Pflicht, diese Menschen in die gesetzlichen Schranken zu weisen, sondern ihnen auch die positiven Möglichkeiten des Menschseins aufzuzeigen.

Markus Strümpe, Leiter des Chores und Organist der Duisburger Philharmoniker, legt für dieses besondere Konzert den Schwerpunkt auf Werke des Hochbarocks. Diese Musik wurde durch die Erkundung der Chromatik geprägt und das Cembalo wie auch die Orgel erlebten eine Blütezeit.

| | |
|--|---|
| Anonymus (17. Jahrhundert) | Batalla famosa |
| Jan P. Sweelinck (1562 – 1621) | Est-ce Mars? |
| Johann S. Bach (1685 – 1750) | Chromatische Fantasie und Fuge in d-Moll |
| Erik Satie (1866 – 1925) | 1ère Gymnopédie |
| Dietrich Buxtehude (1637 – 1707) | Präludium in g-Moll |
| Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791) | Andante in F-Dur, KV 616 |
| Peter Planyavsky (*1947) | Vier Stücke für die Trompetenuhr |

Markus Strümpe (Orgel)

Fr 21.10., Justizvollzugsanstalt Düsseldorf
Nicht-öffentliche Veranstaltung!



24-Stunden-Orgel Event-Marathon für alle Sinne

Die 24-Stunden-Orgel ist aus dem Programm des „ido-festivals“ nicht mehr wegzudenken: Sie ist eine besondere und einzigartige Veranstaltung, die ganze 24 Stunden musikalisch ausfüllt. Erleben Sie abwechslungsreiche Konzerte mit Jazz, meditativen Passagen, klassischer Musik und Mitmachelementen. Auch für die Kleinen haben wir etwas zu bieten.

Neben den musikalischen Leckerbissen bieten wir Ihnen in den 15-minütigen Pausen Getränke und Snacks an. Bleiben Sie so lange, wie Sie verweilen wollen – sogar über die Nacht. Bringen Sie einfach eine Isomatte oder Luftmatraze und eine Decke mit, und erleben Sie eine Nacht der besonderen Art.

- 21 Uhr** **CLASSIC I: Italienischer Barock / kostenpflichtig**
 Von Albinoni, Scarlatti bis Torelli mit dem Duo „Concerto Maestoso“
 Trompete: Martin Schröder, Orgel: Hans-André Stamm
- 22 Uhr** **CLASSIC II: Flötenzauber / kostenpflichtig**
 Originalkompositionen, Arrangements und Werke für Orgel solo zeigen die vielfältigen Möglichkeiten von Orgel, Piccoloflöte und Flöte.
 Flöte: Andrea Will, Orgel: Hans-André Stamm
- 23 Uhr** **4 Hände, 4 Füße: Organ Celebrations**
 Alexander Variations von Clavin Hampton für große und kleine Orgel
 Orgel: Robert Mäuser, Rolf Müller
- 24 Uhr** **Orgel & Harry Potter**
 Hogwarts in der Friedenskirche? Lauschen Sie dem „zauberhaften“ Soundtrack.
 Orgel: Peer-Konstantin Schober
- 1 Uhr** **„Moonlight-Serenade mit viel Light“**
 Stimmungsvolle Orgelmusik von Beethoven, Rossini, Bach, Miles u.a.
 Orgel: Jens-Peter Enk
- 2 Uhr** **Orgel & Star Wars**
 Fliegen Sie mit uns durch die Galaxie!
 Orgel: Peer-Konstantin Schober
- 3 Uhr** **Minimal Music**
 Eingespielt von Markus Hinz, abgespielt mittels USB-Stick
- 4 Uhr** **Barocke Adagios zum Chillen & Schlafen**
 Eingespielt von Andreas Petersen, abgespielt mittels USB-Stick
- 5 Uhr** **Romantische und moderne Adagios zum Chillen & Schlafen**
 Eingespielt von Andreas Petersen, abgespielt mittels USB-Stick



- 6 Uhr** **Taizé-Gesänge zum Aufwachen**
Mitmach-Konzert: Singen von Taizé-Gesängen in verschiedenen Sprachen als Form der geistlichen Meditation
Orgel: Andreas Petersen, Biblische Impulse: Pfarrerin Frauke Müller-Sterl
- 7 Uhr** **Orgelfrühstück mit Johann Sebastian Bach**
Orgel: Andreas Petersen
- 8 Uhr** **Gospelworkshop**
Gospel zum Reinschnuppern und Mitmachen. Gotta Gospel lädt zum Mitsingen ein! Der gebürtige Ghanaer Gabriel Vealle lebt Gospel und wird Sie mitreißen!
Leitung: Gabriel Vealle
- 9 Uhr** **Gospelkonzert**
Die im vorangegangenen Workshop erarbeiteten Gospels werden hier präsentiert
Gotta Gospel, Leitung und Orgel: Gabriel Vealle
- 10 Uhr** **Kinderchor & Orgel**
„Kommt alle her, halli hallo“ und Lieder aus dem Kindermusical „Joseph – ein echt cooler Träumer“
Kinderchor der Friedenskirche, Leitung: Andreas Petersen, Orgel: Lukas Lohner
- 11 Uhr** **Der Grüffelo**
Eine Mutmach-Geschichte für Groß und Klein
Lesung: Ulrike Kandl, Orgel: Andreas Petersen
- 12 Uhr** **„Vive la France“: Französische Suiten**
Orgel: Robert Mäuser
- 13 Uhr** **Von Bach bis Bédard**
Orgel: Jens-Peter Enk
- 14 Uhr** **Organ goes Orchestra: Boléro & Co.**
Orgel: Robert Mäuser
- 15 Uhr** **Kaffee & Kuchen bei Bach, Händel, Pachelbel (Kanon)**
Orgel: Jens-Peter Enk
- 16 Uhr** **Offenes Singen**
Mitmach-Konzert: Herbstlieder von A bis Z
Leitung: Andreas Petersen, Orgel: Peer-Konstantin Schober, Pfarrerin Konstanze Meschke liest herbstliche Gedichte



17 Uhr

Orgel & Klavier

2 Tasteninstrumente direkt nebeneinander gespielt mit dem 1. Satz aus Beethovens 5. Sinfonie u.a.

Orgel: Andreas Petersen, Klavier: Osia Toptsi

18 Uhr

JAZZ I: Orgel & Jazz-Pop-Ensemble / kostenpflichtig

Soul-Jazz & Gospel mit bekannten Klassikern der 1960er Jahre und mit Werken von Gero Körners neuer CD „TRUTH“, die von dieser Zeit inspiriert sind.

In Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule.

Leitung: Prof. Jan Schneider, Hammond- und Pfeifenorgel: Gero Körner

19 Uhr

JAZZ II: Orgel & Jazz-Trompete / kostenpflichtig

Die beiden Musiker werden sich von der Atmosphäre und dem beruhigenden Klang der Orgel zu formelhaften und entspannenden Improvisationen bzw. atmosphärischen Klangmalereien inspirieren lassen.

Orgel: Gero Körner, Trompete: Prof. Jan Schneider

20 Uhr

JAZZ III: Wolf Doldinger & Friends / kostenpflichtig

Classic Jazz von Charles Mingus bis Billie Holiday

Wolf Doldinger (Saxophon), Hardy Döhrn (Posaune, Didgeridoo), Tom Lorenz (Vibraphon, Percussion), Wolfgang Engelbertz (Bass), Rolf Drese (Schlagzeug), Michael Weiss (Piano), Gero Körner (Orgel)

Fr 21.10. + Sa 22.10., von/bis 21.00 Uhr, Ev. Friedenskirche, Florastraße 55 (Unterbilk)

CROSS / FAMILY, 21 – 23 Uhr, CLASSIC I-II / VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10

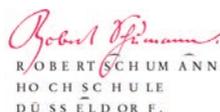
23 – 18 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

18 – 21 Uhr, JAZZ I-III / VVK: € 20, AK: € 24, Ermäßigt: € 18

Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 / 835 / 836, Haltestelle „Kirchplatz“

Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz

In Kooperation:





The Dorf

feat. Charlemagne Palestine (Belgien)

In diesem Konzert kommt es zu einer Begegnung des Orchesters „The Dorf“ mit dem amerikanischen Komponisten, Performer und Installationskünstler Charlemagne Palestine, der auch auf der Orgel spielen wird. Neben La Monte Young, Terry Riley und Philip Glass zählt Palestine zu den Pionieren der Minimal Music. Seine Auftritte haben seit jeher Kultstatus: Oft umgeben von vielen Kuscheltieren spannt er große Klangbögen.

„The Dorf“ ist ein Riesenensemble, bestehend aus 25 bis 30 Musikern verschiedenster Couleur – eine schillernde Band mit zwei Schlagzeugern, drei Gitarristen, Streichern und Live-Elektronik. „The Dorf“ spielte bereits unter anderem in aufeinanderfolgenden Jahren auf dem legendären Moers Festival.

In Kooperation mit der Filmwerkstatt Düsseldorf. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

The Dorf (Orchester), Charlemagne Palestine (Klavier, Orgel)

Sa 22.10., 20.00 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz (Oberkassel)

MODERN, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 / 809 / 833, Haltestelle „Barbarossaplatz“

Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“

Pipes & Reeds

Tänze und Lieder mit Pfeifen und Zungen



Pfeifen und Zungen, wie sie in der Kirchenorgel zusammen erklingen, treffen in diesem Ensemble als bunt gemischtes Instrumentarium aufeinander:

PORTATIV – eine kleine Pfeifenorgel des Mittelalters, die mit der rechten Hand gespielt wird, während die linke Hand den Blasebalg bedient.

HÜMMELECHEN und **DUDAY** – zwei leise Dudelsäcke der Renaissance, die schon Michael Praetorius in seinem Werk erwähnt.

INDISCHES HARMONIUM – die Bedienung dieses Instruments, das in Indien aus dem europäischen Harmonium entstand, entspricht dem Portativ, der Ton wird hier aber nicht durch Pfeifen, sondern mit durchschlagenden Zungen erzeugt.

ENGLISH CONCERTINA – eine kleine chromatische Concertina, deren Töne ebenfalls mit durchschlagende Zungen erzeugt werden.

Mit diesen Instrumenten und zwei Gesangsstimmen schaffen Ulrike und Claus von Weiß eine eigenwillige, archaisch anmutende und zugleich neue Musik, die basierend auf Stücken des Mittelalters, der Renaissance, traditioneller Musik und zahlreichen Eigenkompositionen die Zuhörer berührt, fasziniert und unterhält. Das Musikerpaar ist aus zahlreichen Ensembles bekannt, zum Beispiel Morris Open, Trutz Nachtigall und Planxties & Airs.

Auszug aus dem Programm:

Thomas Tallis **Melody in the 3rd Mode**
(1505 – 1585)

Guillaume de Machaut **Douce Dame Jolie**
(1300 – 1377) altes franz. Liebeslied

John Playford **Nonesuch**
(1623 – 1686) aus dem „The English Dancing Master“ (1651)

Giorgio Mainerio **Schiarazula Marazula**
(1535 – 1582) aus dem „Il primo libro di balli“ (1578)

Tielman Susato **Quatre Bransles**
(1500 – 1561) aus dem „Dansereye“

Ulrike von Weiß (Gesang, Portativ, Indisches Harmonium), Claus von Weiß (Gesang, Dudelsäcke, English Concertina)

So 23.10., 18.00 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbacher Dorfstraße 15 (Urdenbach)

FOLK, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 730 / 784 / 788, Haltestelle „Tübinger Straße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Klingend Blech und Percussion

Die „neue“ Orgel am Lessingplatz

Die Orgel in St. Apollinaris am Lessingplatz hat im Jahr 2015 eine lückenlose Komplettrestaurierung erhalten und hat nun einen außerordentlichen Charakter in einem gewachsenen Zustand. Gleich drei Orgelbauer haben hierzu beigetragen: Johannes Klais 1927, Romanus Seifert 1951–62 und Friedrich Kampher 2015. Mit ihren teilweise erhaltenden Pfeifen von 1927 ist sie sogar eine echte Romantikerin. Seelsorgebereichsmusiker Alexander Herren möchte das Düsseldorfer Konzertpublikum für sein Instrument begeistern. Gemeinsam mit dem Blechbläser-Ensemble von Angela Fiege – sieben Blechbläser und Percussion – wird er ein wirkungsvolles Programm spielen. Die Orgel wird als ganzes Orchester debütieren.

Eugène Gigout **Grand Choeur Dialogué**
(1844 – 1925)

Chris Hazell **From Age to Age**
(*1948) für Brass-Ensemble,
Percussion und Orgel
• Renaissance Dance
• Romance
• Toccata

Marcel Dupré **Poème Héroïque**
(1886 – 1971) für Orgel Solo, 3 Trompeten,
3 Posaunen und Rührtrommel

**Johannes
M. Michel**
(*1962)

**Alexandre
Guilmant**
(1837 – 1911)

Romance
für 3 Trompeten, 3 Posaunen,
Schlagwerk und Orgel

Première Sonate op. 42
für Blechbläser, Pauken und
Orgel, Bearb. F. Flamme
• Introduction et Allegro
• Pastorale
• Finale

**Blechbläser-Ensemble Angela Fiege, Alexander
Maczewski (Percussion), Alexander Herren (Orgel)**
**Mo 24.10., 20.00 Uhr, St. Apollinaris,
Lessingplatz (Oberbilk)**
MODERN, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8
(siehe S. 8)

Anreise: Linien 705 / 706 / 736, Haltestelle „Krupp-
straße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Nacht der Lichter Wandelkonzert



Foto: Martin Mahlmeister

Was macht eine Kirchengemeinde, wenn ihre Kirche mehrere Jahre Teil einer Baustelle ist? Den Betrieb einstellen? – Wohl kaum. Dann lieber aus der Not eine Tugend machen!

Eine eingezogene Wand in St. Gertrud wird somit an diesem Abend zum Highlight – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Lichtinstallationen und Farbspiele werden den ganzen Abend den Kirchenraum in neuem Glanz erstrahlen lassen und eine Symbiose eingehen mit der Musik. Erleben Sie die unterschiedlichste Musik zum Thema „Licht“: Improvisationen, skandinavische Chormusik wie etwa Ola Gjeilos „Northern Lights“, Frauenchormusik, Instrumentalisten und vieles mehr.

Endgültiges Programm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Aktualisierungen finden Sie auf unserer Internetseite www.ido-festival.de

Christoph Ritter (Leitung)

Di 25.10., 19.30 Uhr, St. Gertrud, Gertrudisplatz (Eller)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 705 / U75 / S1 / 723 / 724 / 815, Haltestelle „Eller Mitte S“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:





Von Bach bis Duruflé:

Zwei Jahrhunderte europäischer Orgelmusik

Johann Vexo (Frankreich)

Der französische Künstler Johann Vexo kann Größen wie Olivier Latry zu seinen Wegbegleitern zählen und ist Organist in der weltberühmten und gleichermaßen schönen Kathedrale Notre-Dame in Paris. Nun kommt er zu uns in die nicht minder beeindruckende Basilika St. Margareta und präsentiert eine kleine musikalische Retrospektive europäischer Orgelmusik.

Johann S. Bach

(1685 – 1750)

Präludium und Fuge in e-Moll, BWV 548

An Wasserflüssen Babylon, BWV 653

Trio super: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend, BWV 655

Wolfgang A. Mozart

(1756 – 1791)

Adagio und Fuge in c-Moll, K 546

Bearb. J. Guillou

Charles-Marie Widor

(1844 – 1937)

Andante sostenuto

aus „Symphonie gothique op. 70“

Finale

aus „Symphonie Nr. 6 op. 42/2“

Maurice Duruflé

(1902 – 1986)

Suite op. 5

- *Prélude*
- *Sicilienne*
- *Toccata*

Johann Vexo (Orgel)

Mi 26.10., 19.30 Uhr, St. Margareta, Gericusplatz (Gerresheim)

CLASSIC, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U73 / 725 / 733 / 738 / 781, Haltestelle „Gerresheim Rathaus“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:





Inspirieren ist einfach.



sskduesseldorf.de

**Wenn das Engagement
des Finanzpartners für
die Kultur so vielfältig
ist wie das Land selbst.**



Wenn's um Geld geht

**Stadtparkasse
Düsseldorf**



farbklang

Modern Jazz trifft Orgel

Der Bandname „farbklang“ ist für die fünf Musiker Programm. Es geht nicht so sehr um die Festlegung auf einen Musikstil, sondern um die Schaffung von musikalischen und klanglichen Räumen. Der rote Faden ihrer Stücke basiert auf chilligem, goovigem Jazz, der immer wieder mit exotischen Rhythmen aus Südamerika, dem Orient und Asien durchzogen ist. Die Band „farbklang“ gewährt uns mit ihren flächigen Klängen und Melodiebögen eine Entschleunigung, bei der die Zuhörer dem Alltag entfliehen können. Eine grandiose Ergänzung dieser Combo ist der Improvisationsmusiker, Komponist und Klangkünstler Simon Rummel an der Orgel.

Ludwig Hegge (Trompete, Flügelhorn), Norbert Hambloch (Saxophon), Lucas Schmid (Posaune, Akkordeon), Udo Hasenbein (Gitarre, Loop), Boris Becker (Schlagzeug, Percussion), Simon Rummel (Orgel)

Do 27.10., 19.30 Uhr, Ev. Dankeskirche, An der Dankeskirche 1 (Benrath)

JAZZ, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U71 / U83 / 817, Haltestelle „Schloss Benrath“ (alternativ „Erich-Müller-Straße“)
Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

WERKSTÄTTE FÜR ORGELBAU MÜHLEISEN GMBH
www.orgelbau-muehleisen.de



Mühleisen-Organ
in der Kath. Pfarrkirche
St. Antonius
Düsseldorf-Oberkassel
69 / IV 2016

- Neubauten
- Restaurierungen
- Orgelpflege
- Stimmungen

Werkstätte für Orgelbau Mühleisen
Ostertagstraße 20, 71229 Leonberg
Tel.: +49 (0)7152 / 73334
Fax.: +49 (0)7152 / 75118
Mail: info@orgelbau-muehleisen.de



40 Finger / 424 Tasten

1998 fand das erste Konzert mit vier Organisten, die gleichzeitig musizieren, in der Kirche St. Aposteln in Köln statt. Zur ursprünglichen Besetzung gehörten Thomas Roß, Markus Hinz, Matthias Haarmann und Christian Schmitz, mit den Jahren erweitert um Meik Impekoven, Wilfried Kaets und Thomas Hinz.

Die Idee wurde zwischenzeitlich weiterentwickelt: In St. Antonius werden neben Teilen der Musik des Films American Beauty (1999) auch Werke von Frank Zappa und Kompositionen des großartigen Tangokomponisten Astor Piazzolla zu hören sein. Die vier Organisten musizieren auf der Orgelanlage, aber auch auf Flügel, Cembalo, Harmonium, Truhenorgel und elektronischen Instrumenten. Höhepunkt ist ein Tango für vier Organisten an einer Orgel. Thomas Roß hat in seiner Hommage an Astor Piazzolla ein für die Musiker sportlich-anspruchsvolles und für die Zuhörer äußerst interessantes Werk geschaffen.

Das Spiel der Musiker wird auf Großleinwand übertragen und der Besucher kommt so in den Genuss, das Konzert nicht nur hören, sondern auch sehen zu können.

Ali N. Askin **Intro**
(*1962)

Frank Zappa **Dog Breath Variations – Uncle Meat**
(1940 – 1993)

Christian Schmitz **Descendit ad infernos (1997)**
(*1968)

Matthias Haarmann **Meditation (1998)**
(*1976)

Markus Hinz **minimal experience (1997)**
(*1974)

Thomas Newman **10 Bearbeitungen aus „American Beauty“**
(*1955)

Astor Piazzolla **Tristeza de un doble A**
(1921 – 1992)

Thomas Roß **40 Finger / 424 Tasten (1997)**
(*1969)

Matthias Haarmann, Markus Hinz, Thomas Hinz und Thomas Roß (Orgel und andere Tasteninstrumente)

Fr 28.10., 19.30 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz (Oberkassel)
MODERN, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10
(siehe S. 8)

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 / 809 / 833, Haltestelle „Barbarossaplatz“
Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“



Tagebuch einer Verlorenen

Stummfilm & Orgel

„Tagebuch einer Verlorenen“ ist der letzte Stummfilm von Georg Wilhelm Pabst und einer der umstrittensten deutschen Filme der 1920er Jahre. Mit diesem Werk führt der österreichische Regisseur auf unbarmherzige Weise die Scheinheiligkeit des Bürgertums vor. So wurde der Film zunächst mit einem „Jugendverbot“ belegt und mehrfach zensuriert, sodass von dem ursprünglich 3132 Meter langen Filmmaterial nur eine verstümmelte Verleihkopie von 2001 Metern vorlag. Dem Deutschen Filminstitut und der Murnau-Stiftung gelang es, mit internationaler Hilfe den Ursprungsfilm fast vollständig zu rekonstruieren.

Die tragische Hauptrolle in dem Film hat die Apothekertochter Thymia, die von einem Freund ihres Vater verführt und geschwängert wird. Nach der Geburt des Kindes schickt ihre Familie sie in eine Besserungsanstalt, die von einem sadistischen Ehepaar geleitet wird. Mit Hilfe des Grafen Osdorff flüchtet sie in die Stadt und beginnt in einem Bordell zu arbeiten. Dort trifft sie eines Tages auf ihren eigenen Vater, der sich von diesem Schock nicht mehr erholt. Nach seinem Tod steht Thymia plötzlich als vermögende Erbin da und heiratet den Grafen.

„Stummfilm & Orgel“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem Filmmuseum Düsseldorf und der Black Box. Der Film wird im Rahmen einer Pabst-Retrospektive gezeigt und Bernd Desinger, Leiter des Filmmuseums, gibt vor dem Film eine kleine Einführung.

An der Welte-Kinoorgel spielt Günter A. Buchwald, einer der weltweit gefragtesten Stummfilmbegleiter.

Regie: Georg Wilhelm Pabst (1929)
Drehbuch: Rudolf Leonhardt, nach dem Roman von Margarete Böhme
Kamera: Sepp Allgeier
Darsteller: Louise Brooks, Fritz Rasp, Arnold Korff, Franziska Kinz u.a.
Länge: ca. 112 Minuten

Günter A. Buchwald (Orgel, Klavier)

Sa 29.10., 20.00 Uhr, Black Box,
 Schulstraße 4 (Altstadt)

CROSS, Eintritt: € 8 (nur Abendkasse oder Reservierung an der Kinokasse)

Anreise: Linien U70 – U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Kooperationspartner:



Mit freundlicher Unterstützung:





Wer Schönheit vervielfältigt, muss auch das Original bewahren.

Wie verbindet man als Druck- und Mediendienstleister eigentlich ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg?

Ganz einfach: mit der Art, wie wir leben, denken und handeln. Indem wir nicht nur Hochwertiges produzieren, sondern auch aktiv den Klimaschutz vorantreiben. Nicht nur profitieren, sondern uns auch sozial engagieren. Nicht nur in modernste Druckmaschinen und -technologien investieren, sondern auch in perfekt geschulte und motivierte Mitarbeiter. Nicht nur an uns und unsere Kunden denken, sondern auch an die nächste Generation. Mit einem Wort: mit Nachhaltigkeit.

So gelingt uns das Kunststück, gleichzeitig Schönes zu produzieren und zu bewahren. Auch das gehört zu unserem Anspruch:

Wir erweitern das Spektrum.





Schalom, Orgel!

Eine Reise durch die jüdische Musik

Seit der Zeit der *Haskala*, der jüdischen Aufklärung im 18. und 19. Jahrhundert, gibt es Synagogen, in denen nicht nur gesungen, sondern auch musiziert wird. Jüdische Komponisten setzen sich seitdem ständig mit der Herausforderung auseinander, die traditionellen Melodien und Motive mit den modernen zusammenzubringen: Das Neue kreieren, ohne das Alte zu verlieren.

Erleben Sie liturgische Stücke der letzten 200 Jahre, ein Potpourri der Highlights der Synagogen-Musik aus Ost- und Westeuropa sowie Nordamerika!

Aufgrund der Sicherheitskontrolle vor dem Betreten der Synagoge: Halten Sie bitte Ihren Personalausweis bereit und kommen frühzeitig!

Louis

Lewandowski
(1821 – 1894)

Ma Towu

Max

Löwenstamm
(1814 – 1881)

L'cha Dodi

Emanuel

Kirschner
(1857 – 1938)

Zaddik Ka-Tamar

Leon Kornitzer
(1875 – 1947)

Adonai Malach

Morris Barash
(1903 – 1977)

Ahawat Olam

Ben Steinberg
(*1930)

Haschkiwenu

Leo Rosenblüth
(1904 – 2000)

R'ze Wi-M'nuchatenu (Nr. 50)

Kurt Weill
(1900 – 1950)

Kiddusch

Louis
Lewandowski
(1821 – 1894)

Torat Adonaj T'mima

Ernest Bloch
(1880 – 1959)

Jihui L'Razon

Axel Weggen
(*1959)

Aw Ha-Rachamim

Jossele
Rosenblatt
(1882 – 1933)

Uw'Nucho Jomar
(Bearb. A. Seelig, *1982)

Salomon Sulzer
(1804 – 1890)

Uw'Schofar Gadol

Emanuel Kirschne **B’Rosch Ha-Schanna**
(1857 – 1938)

Adolph Katchko **Ki K’Schimcha**
(1886 – 1958)

Emanuel Kirschner **Ejn Kizwa**
(1857 – 1938)

Louis Lewandowski **Enosch Ka-Chazir**
(1821 – 1894)

Leonard Bernstein **Chichester Psalms, 3. Teil**
(1918 – 1990)

Amnon Seelig (Gesang, Moderation), Axel Weggen (Orgel), Lewandowski Ensemble

So 30.10., 18.00 Uhr, Neue Synagoge, Zietenstraße 50 (Golzheim)

CROSS, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 701 / 705 / 707, Haltestelle „Dreieck“ (alternativ „Kolpingplatz“)

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:





IDO-Akademie: Präludium

Prof. Wolfgang Baumgratz

Was ist eine Fuge?

Und unterscheiden sich die Fugen von Bach und Mendelssohn-Bartholdy?

Und was ist eine Sonate?

Wieso empfinden wir Musik in Moll als traurig?

Und gibt es das wirklich: Natürliches Moll, harmonisches Moll, melodisches Moll und gar Zigeunermoll?

Diese und weitere Fragen möchten wir ab dem nächsten Jahr – ggf. in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule – in regelmäßigen Veranstaltungen zur Diskussion stellen und mit Musikbeispielen erörtern.

Da wir erfahren möchten, ob sich ausreichend viele Musikliebhaber hierfür interessieren, bieten wir bereits im Rahmen des diesjährigen „ido-festivals“ ein sogenanntes Präludium an, also ein Vorspiel.

In dieser Veranstaltung werden wir unter der fachkundigen Betreuung unseres künstlerischen Leiters Prof. Wolfgang Baumgratz (Bremen) überlegen, ob eine derartige IDO-Akademie marktfähig ist und wann und wo welche Fragen und Themen behandelt werden sollen.

Prof. Wolfgang Baumgratz (Leitung)

Mo 31.10., 19.30 Uhr, Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4 (Eller)

FAMILY, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 705 / U75 / 722 / 724 / 730 / 731 / 732 / 735 / 815 / 891, Haltestelle „Vennhauser Allee“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Nutzen einer Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kirchenmusik psallite.cantate e.V.

- Sie unterstützen und fördern eine qualitätsvolle und abwechslungsreiche Kirchenmusik in Düsseldorf und leisten erheblichen Beitrag zur zukünftigen Sicherung aller damit verbundenen Bemühungen und Aktivitäten.
- Sie werden regelmäßig und rechtzeitig über kirchenmusikalische Veranstaltungen informiert.
- Den Mitgliedern von psallite.cantate werden beim Besuch kirchenmusikalischer Veranstaltungen – soweit möglich – Vorteile wie z.B. günstigere Konditionen eingeräumt.
- Für die Mitglieder von psallite.cantate findet mindestens einmal im Jahr eine ein- oder mehrtägige Orgel-Exkursion statt, die von einem sachkundigen Kantor begleitet wird.
- Ihre Spenden sind steuerlich voll abzugsfähig, da psallite.cantate gemeinnützigen Zwecken dienend steuerlich als förderungswürdig anerkannt ist.



**Werden auch Sie Mitglied in diesem Förderkreis für nur 40 Euro Jahresbeitrag.
Partner und Kinder zahlen nur 5 Euro Anschlussmitgliedschaft.
Auch einmalige Spenden sind jederzeit willkommen.**

Bankverbindung:

KD-Bank Duisburg · IBAN DE98 3506 0190 1014 0530 22 · BIC GENODEDIDKD

Nähere Informationen und Anmeldung:

psallite.cantate e.V.
Geschäftsstelle
Herbert H. Ludwig
(1. Vorsitzender)
Postfach 10 43 43, 40034 Düsseldorf
Tel. 0211 / 66 03 43, Fax. 0211 / 68 21 79
E-mail: info@psallite-cantate.de

Andreas Petersen (Kantor)
(2. Vorsitzender)
Friedenskirche
Florastraße 55a, 40217 Düsseldorf
Mobil: 0174 / 746 66 82
E-mail: apetersen@gmx.de
Internet: www.psallite-cantate.de



Young Generation in Concert

Virtuose Nachwuchsorganisten
stellen sich vor

Mit dem Konzert „Young Generation in Concert“ präsentiert das Festival junge Nachwuchskünstler der Orgelszene. In diesem Jahr sind das Anastasia Kovbyk (*1990), Mona Rozdestvenskyte (*1994) und Fabian Luchterhandt (*1995).

Kovbyk ist Studentin von Prof. Dr. Martin Sander in Detmold und gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben.

Auch Rozdestvenskyte studiert bei Prof. Dr. Sander. Sie ist Stipendiatin der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk e.V. und gewann 2015 – als jüngste Teilnehmerin – den 1. Preis beim „Internationalen M.K. Ciurlionis-Wettbewerb“ in Vilnius.

Luchterhandt ist Student von Prof. Arvid Gast in Lübeck und zeichnet sich bereits jetzt durch seine Vielseitigkeit und Kreativität aus. Seit März 2016 ist er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Mona Rozdestvenskyte, Studentin von Prof. Dr. Martin Sander

Thierry Escaich **Vers l'espérance aus „Trois Poèmes pour orgue“**
(*1965)

Maurice Duruflé **Sicilienne und Toccata aus der Suite op. 5**
(1902 – 1986)

Fabian Luchterhandt, Student von Prof. Arvid Gast

Fabian Luchterhandt **Nocturne (2016)**
(*1995)

Maurice Duruflé **Prélude et Fugue sur le nom d'Alain op. 7**
(1902 – 1986)



Anastasia Kovbyk, Studentin von Prof. Dr. Martin Sander

Robert Schumann **Fuga 3 aus „Sechs Fugen über den Namen BACH“**
(1669 – 1732)

Max Reger **Phantasie über den Choral:**
(1873 – 1916) **„Hallelujah! Gott zu loben, bleibe meine Seelenfreud!“ op. 52, Nr. 3**

Anastasia Kovbyk, Fabian Luchterhandt, Mona Rozdestvenskyte (Orgel)

Di 1.11., 17.00 Uhr, Salvatorkirche, Burgplatz (Duisburg-Mitte)

CLASSIC / MODERN, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 8)

Anreise: Linie U79, Haltestelle „König-Heinrich-Platz“ (alternativ „Rathaus“ oder „Duisburg Hbf“)

Mit dem Auto: Parkplatz Burgplatz

Mit freundlicher Unterstützung:





Foto: Oliver Eltinger

Die Kunst der Tanz-Fuge Ein außergewöhnliches Highlight

Johann Sebastian Bach gilt mit seinen Kompositionen heute zurecht als „Shakespeare der Musik“. Sein letztes Hauptwerk „Die Kunst der Fuge“, ist eine Sammlung von Kompositionen über das Thema der Fuge, deren Möglichkeiten systematisch erforscht werden. Sie besteht aus 14 „Contrapunctus“ genannten drei- und vierstimmigen Fugen und vier zweistimmigen Kanons.

In der Kreation „Die Kunst der Tanz-Fuge“ soll es nicht um das Vertanzen der Musik von Bach gehen, sondern um eine Aneignung der analysierten kontrapunktischen Techniken, die Bach für sein Werk verwendet hat und die Umsetzung dieser Verfahrensweisen.

Die vier Tänzer schaffen mit ihren Körpern eine „visuelle Musik“, indem sie moderne Tanz- und Bewegungstechniken in eine ästhetische Polyphonie bzw. Mehrstimmigkeit verwandeln. So werden aus den einzelnen Tänzern, gleich der vier einzelnen Stimmen der Fuge, ein rhythmisches und harmonisches Kollektiv.

Der Abend ist dreiteilig konzipiert: 1. Tanz als visuelle Musik / 2. Tanz und Orgel live / 3. Orgel gespielt vom renommierten Organisten Wolfgang Baumgratz.

„Die Kunst der Tanz-Fuge“ findet in Kooperation mit dem angesehenen Düsseldorfer THEATER DER KLÄNGE als Höhepunkt des diesjährigen „11. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals (IDO)“ statt. Auf Grund der zu erwartenden hohen Nachfrage sind vier Vorführungen angesetzt.

Camila Scholtbach/ Phaedra Pisimisi/ Tuan Ly/ Tim Cecatka (Tanz), Prof. Wolfgang Baumgratz (Orgel), Jacqueline Fischer (Choreographie), Prof. Jörg U. Lensing (Regie)

Mi 2.11., 19.30 Uhr / Do 3.11., 19.30 Uhr /

Fr 4.11., 19.30 Uhr / Sa 5.11., 19.30 Uhr

Ev. Thomaskirche,

Eugen-Richter-Straße 12 (Mörsebroich)

CROSS, VVK: € 20, AK: € 24, Ermäßigt: € 18
(siehe S. 8)

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“
(alternativ „Ostendorfstraße“)

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

**In Kooperation mit dem Düsseldorfer THEATER
DER KLÄNGE**

Mit freundlicher Unterstützung:





und sie lebten glücklich...

Erzählkunst trifft Orgel

Das Märchenerzählen ist ein fast vergessenes Kulturgut und wurde weitgehend von Film und Fernsehen verdrängt. Aber das lebendige Wort weckt Bilder in unserer Phantasie, die nur uns selbst gehören. Derart geschaffene Eindrücke prägen unser Bewusstsein stärker als die Einheitsmedien unserer modernen Gesellschaft.

Werte und Erfahrungen, aber auch das Gute, Böse, Schlechte und Schöne wurden schon immer in Geschichten verpackt und durch Erzähler, Moritatensänger und Reisende verbreitet. Vielleicht denken Sie: „Märchen sind nur etwas für Kinderohren!“ Aber Märchen ist nicht gleich Märchen. Sogar das eine oder andere aus der Grimmschen Sammlung erscheint – mit ein wenig mehr Lebenserfahrung betrachtet – in neuem Glanz.

Die Märchenerzählerin Angelika Schreurs widmet sich in ihrer liebevollen Aufbereitung von nationalen und internationalen Märchen den „großen Leuten“. Zusammen mit Axel Weggen präsentiert sie Ihnen ein Programm, das zum Träumen und Schmunzeln einlädt.

Für Jugendliche ab 14 Jahren und alle Märcheninteressierte oder die, die es werden möchten.

Angelika Schreurs (Erzählerin), Axel Weggen (Orgel)

Mi 2.11., 19.30 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30 (Heerd)

FAMILY, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 8)

Anreise: Linie U75/ 805 / 828 / 833 / 863, Haltestelle „Nikolaus-Knopp-Platz“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:





Mystische Nacht

Düsseldorfer Komponisten

Eine exquisite Zusammenstellung aus Streichquartett, solistischen Stimmen und Orgel bietet die diesjährige *Mystische Nacht*. Ein Schwerpunkt liegt auf Komponisten der Düsseldorfer Szene: Zu hören sind A-Cappella-Vokalwerke von Norbert Laufer und das erste Streichquartett von Odilo Klasen aus dem Jahre 1980 (fast schon „Alte Musik“). Miro Dobrowolnys *Marienklage* im „Quartett mit Sopran“ weist voraus auf die „Johannes-Passion“ Johann Sebastian Bachs, die an gleicher Stelle am 6. November erklingen wird. Erik Satie, dessen 150. Jahrestag wir in diesem Jahr feiern, darf als Urahn und Inspirator der Neuen Musik natürlich nicht fehlen. Ein weiterer Schwerpunkt des Abends ist ein Orgelspecial von Wolfgang Abendroth, dem Düsseldorfer Johanneskantor, der Orgelwerke von Oskar Gottlieb Blarr präsentieren wird.

Anne Savigano und Esther Merthel (Sopran), Streichquartett des ART-Ensemble NRW, Wolfgang Abendroth (Orgel), Voces Düsseldorf (Gesang), Odilo Klasen (Leitung)

So 2.11., 20.30 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Saxophon und die tanzende Orgel



Gesang, Tanz, Erlebnisse und Bilder sind die inspirierenden Quellen für die Komponisten dieser anstreckenden und kurzweiligen Werke für Saxophon und Orgel. Das Konzert beginnt mit J. S. Bachs Sonate in g-Moll in barocker Tradition mit den Klängen des Saxophons, gefolgt von Dubois' Tanzsätzen mit freitonalen, neuzeitlichen Perspektiven auf barocke Tanzformen. Gesang und Tanz stehen im Mittelpunkt Naji Hakims „gute-Laune“-Werk „Arabesques“ für Orgel. „Shaping the Curve“ stellt zeitgenössisch-motorisch einen quirligen Tanz eines Bienenschwarms dar. Mit dem Tanz „Farandole junger Mädchen“, „La Bohémienne“ und „Die Hummel“ zeichnet Paule Maurice warme, mediterrane Bilder.

Johann S. Bach **Sonate g-Moll, BWV 1020**
(1685 – 1750)

- Ohne Satzbezeichnung
- Adagio
- Allegro

Pierre M. Dubois **Dix Figures a Danser**
(1930 – 1995)
Petit Ballet pour Saxophone Alto et Piano (Adaption für Orgel, K. Lorenz)
© 1962 Alphonse Leduc

- Gaillarde
- Danse Gracieuse
- Virelai
- Bransle
- Pavane
- Passepied
- Complainte
- Rigaudon
- Menuet Vif
- Intermezzo

Naji Hakim
(*1955)

Arabesques für Orgel (2009)

- Prélude
- Pastorale
- Libanaise
- Arabesque
- Litanie
- Rondeau

Michael Nyman
(*1944)

Shaping the Curve (1990)
Sopran Saxophon und Klavier
(Adaption für Orgel, Klas Lorenz)

Paule Maurice
(1910 – 1967)

Tableaux de Provence (1948–1955)
Alt Saxophon und Klavier
(Adaption für Orgel, Klas Lorenz)

- Farandole des jeunes filles
- Chanson pour ma mie
- La Bohémienne
- Des Alyscamps l'âme soupire
- Le Cabridan

Sebastian Eigenrauch (Saxophon), Klas Lorenz (Orgel)

Do 3.11., 19.30 Uhr, Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Heyestraße 93 (Gerresheim)

MODERN, VVK: € 12, AK: € 15, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U73 / 737,

Haltestelle „Hardenbergstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Friede, Shalom, Salām

Ensemble AVRAM

feat. Axel Weggen & Boris Becker

AVRAM – unter diesem Namen präsentiert sich eine überraschende Formation virtuoser Musiker, die aus verschiedenen kulturellen und musikalischen Richtungen stammen und sich nach Abraham, dem Urvater dreier Weltreligionen, benannt haben. „Stimme“ des Ensembles AVRAM ist die deutsch-persische Sängerin Schirin Partowi. Mit ihren beiden Bläsern – der Klarinette als Vertreterin der jüdischen und der Ney-Flöte für die islamische Klangwelt – erweitert sie im Zusammenspiel mit Axel Weggen an der Orgel die östlichen und westlichen Klangwelten in einem neuen und bewegenden Stil, der zwischen ruhiger Meditation und impulsivem Tanzrhythmus liegt.

Zu ihrem Repertoire gehören Werke des persischen Dichters Djelaleddin Rumi, des jüdischen Schriftstellers Abraham Ibn Ezra und der Benediktinerin Hildegard von Bingen.

An den Percussions begleitet Boris Becker.

Schirin Partowi (Gesang), Murat Çakmaz (Ney-Flöte), Peter Ehm (Klarinette), Boris Becker (Percussion), Axel Weggen (Orgel)

Fr 4.11., 19.30 Uhr, Ev. Christuskirche, Kruppstraße 11 (Oberbilk)

FOLK / CROSS, VVK: € 15, AK: € 19, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 706 / U74 / U77 / U79 / 732 / 736, Haltestelle „Oberbilkler Markt / Warschauer Straße“

Mit dem Auto: schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:





Bilder und Musik

Orgel & Trompete

Die Trompeterin Anuschka Thul und die Organistin Yun Zaunmayr, beide leben und wirken in der Schweiz, präsentieren in diesem Konzert zwei musikalische Meisterwerke zum Thema „Bilder und Musik“.

Petr Ebens „Okna“ war die Auftragsarbeit einer tschechischen Kunstgalerie im Jahr 1976. Die Fenster Marc Chagalls aus der Hadassah-Klinik-Synagoge in Jerusalem mit ihren Motiven und Farben inspirierten ihn schließlich zu seiner Komposition.

Der Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ ist eine Komposition von Modest Mussorgsky aus dem Jahr 1874, die allgemein als ein Musterbeispiel für Programmmusik gesehen wird. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde und Zeichnungen seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgsky auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte.

Beide Werke werden durch Projektionen ihrer jeweiligen Inspirationsquellen begleitet.

Petr Eben
(1929 – 2007)

Okna podle Marca Chagalla

Fenster nach Marc Chagall

- Ruben (blaues Fenster)
- Zebulon (rotes Fenster)
- Levi (goldenes Fenster)

Modest Mussorgsky
(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung

Bearb. Manfred Bockschweiger und Joachim Enders

- Promenade – Gnomus
- Promenade – Das alte Schloß
- Promenade – Tuilerien
- Bydlo
- Promenade – Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen
- Samuel Goldenberg und Schmuyle
- Promenade – Der Marktplatz von Limoges – Die Katakomben
- Die Hütte der Baba Jaga – Das große Tor von Kiew

Anuschka Thul (Trompete), Yun Zaunmayr (Orgel)

So 6.11., 15.00 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbacher Dorfstraße 15 (Urdenbach)
MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 730 / 784 / 788,
Haltestelle „Tübinger Straße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Johannes-Passion

Chorkonzert

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort.“ So beginnt das 4. Evangelium, das des Johannes. „Im Anfang“ beginnt auch Johann Sebastian Bachs Passionsmusik nach dem Evangelisten Johannes: Mit dem Bild der Urflut des ersten Schöpfungstages und dem Ruf „Herr“ über den Wassern. Sie beschreibt die Geschichte von Leiden und Sterben und mündet am Ende in eine Vision der Auferstehung. So ist es sinnvoll, das Werk aus der vertrauten Konnotation der Passionszeit zu lösen und in die Tage des Novembers, in die Nähe von Allerheiligen und Allerseelen zu rücken, vorausweisend auf die eschatologische Dimension der Lesungen zum Ende des Kirchenjahres.

Johann S. Bach Johannes-Passion, BWV 245

(1685 – 1750)

- Akt I: Verrat und Gefangennahme
- Akt II: Verleugnung
- Akt III: Verhör und Geißelung
- Akt IV: Kreuzigung und Tod
- Akt V: Grablegung

Voces Düsseldorf (Gesang), Chöre und Projektchor der Gemeinde St. Franziskus-Xaverius, Kammerorchester, Odilo Klasen (Leitung)

So 6.11., 17.00 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)

CLASSIC, UKB / VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Internationales Orgelkonzert: Kristian Krogsøe (Dänemark)

Der dänische Domorganist Kristian Krogsøe lebt und arbeitet in Aarhus. Neben seiner Tätigkeit am Aarhuser Dom unterrichtet er das Fach Orgel an der Royal Academy of Music Aarhus. Auf internationaler Ebene konzertiert er regelmäßig als Solokünstler und gibt Meisterkurse.

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Chaconne aus der Partita Nr. 2 d-Moll, BWV 1004
für Violine solo, Bearb. W. Middelschulte

Sigfrid Karg-Elert
(1877 – 1933)

Cathedral Windows, op. 106

- *Kyrie eleison*
- *Ave Maria*
- *Resonet in laudibus*
- *Adeste fideles*
- *Saluto angelico*
- *Lauda Sion*

Max Reger
(1873 – 1916)

Phantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46

Kristian Krogsøe (Orgel)

Mo 7.11., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 – U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

erbaut von M. Welte & Söhne, Freiburg i. Br., ~1930
Restaurierung und Überholung 2012

Welte-Orgel in der Black Box (II/~48)



Pedal, C-f1

Still Gedeckt 16'
Subbass 16'
Cello 8'
Viola 8'
Flötenbass 8'
Saxophon 8'
Cornettbass 5 1/3'
Octavbass 4'
Tremolo Streicher
Tremolo Flöten
Tremolo Zungen

Manual I, C-g4

Flöte 16'
Viol d'Orch. 8'
Vox coelestis 8'
Viola 8'
Traversflöte 8'
Bordun-Horn 8'
Vox humana 8'
Vox humana Echo
Saxophon 8'
Oboe 8'
Cornett 5 1/3'
Violine 4'
Viola 4'
Vox humana 4'
Quinte 2 2/3'
Sesquialter 2 2/3'
Aeolsharfe 2'
Flageolet 2'
Harfe G-c4

Manual II, C-g4

Bordun 16'
Vox humana 16'
Saxophon 16'
Aeline 8'
Vox coelestis 8'
Viola 8'
Flöte 8'
Bordun-Horn 8'
Vox humana 8'
Vox humana Echo
Saxophon 8'
Oboe 8'
Cornett 5 1/3'
Violine 4'
Flöte 4'
Quinte 2 2/3'
Sesquialter 2 2/3'
Aeolsharfe 2'
Piccolo 2'
Stahlharmonika c'-c'''
Xylophon c'-c''



erbaut von Alexander Schuke (op.456),
Potsdam, 1975

Schuke-Orgel in der Bruderkirche (II/19)

Pedal, C-f1

Subbass 16'

Hohlflöte 8'

Choralbass 4'

Rauschpfeife 3 fach

Fagott 16'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Principal 8'

Rohrflöte 8'

Oktave 4'

Spitzflöte 4'

Nassat 2 2/3'

Waldflöte 2'

Mixtur 4-5 fach

Positiv:

Manual II, C-g3

Gedackt 8'

Nachthorn 4'

Prinzipal 2'

Terz 1 3/5'

Quinte 1 1/3'

Cymbel 3 fach

Trichterregal 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

elektrischer Registertraktur

Schleifladen

2 freie Kombinationen, Tutti

erbaut von Karl Schuke, Berlin, 1957
Kantorin: Rebecca Ferydoni

Schuke-Orgel in der Christuskirche (III/43)

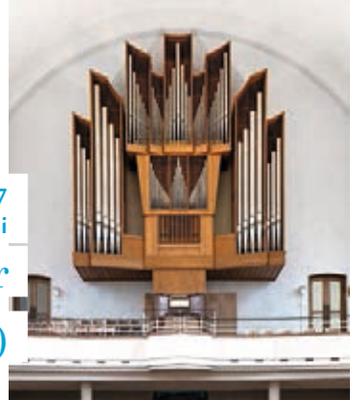


Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
Untersatz 16'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Choralbaß 4'
Nachthorn 2'
Mixtur 6–8 fach
Posaune 16'
Trompete 8'
Trompete 4'
Cornet 2'

Brustwerk:

Manual III, C-g3

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzipal 2'
Gemshorn 2'
Tertian 2 fach
Oktave 1'
Scharff 4 fach
Regal 8'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Quintadena 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Gemshorn 8'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Flachflöte 2'
Mixtur 6–8 fach
Terz-Cymbel 3 fach
Trompete 16'
Trompete 8'

Spielhilfen:

Koppeln:

III/II, III/I, II/I, II/P, I/P als Pistons
mechanische Spieltraktur
mechanische Registertraktur
Schleiflade

Positiv:

Manual II, C-g3

Gedackt 8'
Quintadena 8'
Prinzipal 4'
Spillpfeife 4'
Feldpfeife 2'
Sesquialtera 2 fach
Oberton 2 fach
Siffflöte 1 1/3'
Scharff 5–7 fach
Dulcian 16'
Schalmei 8'
Tremulant



erbaut von Orgelbau Karl Schuke, Berlin, 1967

Schuke-Orgel in der Dankeskirche (II/23)

Pedal, C-f1

Principal 16'
 Subbass 16'
 Gemshorn 8'
 Rohrpfefe 4'
 Hohlflöte 2'
 Hintersatz 5 fach 4'
 Posaune 16'
 Schalmei 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
 Pommer 16'
 Principal 8'
 Rohrflöte 8'
 Oktave 4'
 Gemshorn 4'
 Flachflöte 2'
 Mixtur 4-5 fach 1 1/3'
 Trompete 8'

Positiv:

Manual II, C-g3
 Gedackt 8'
 Principal 4'
 Blockflöte 2'
 Sesquialtera 2 fach
 Siffelöte 1 1/3'
 Scharff 4 fach
 Krummhorn 8'
 Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
 mechanische Spieltraktur
 mechanische Registertraktur
 Schleiflade
 Zwei freie Kombinationen und
 eine zusätzliche Pedalkombination

Gehäuse von Wilhelm Schöler, 1754
Rekonstruktion durch Hubert Fasen,
Oberbettingen, 2013
Kantor: Jörg-Steffen Wickleder



Schöler-Orgel in der Evange- lischen-Kirche-Urdenbach (II/23)

Pedal, C-d1

Sub Bass 16'
Prinzipal Bass 8'
Oktav Bass 4'
Posaunen Bass 16'

Effektregister:

Nachtigall
Kuckuck
Cymbeln

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
Wechselwirkend als Zug + Tritt
mechanische Spieltraktur
mechanische Registertraktur
Schleiflade
Kanaltrémulant für Echowerk
Keilbalganlage mit zwei Keilbäl-
gen nach Bauart von Johann
Wilhelm Schöler

Echowerk: Manual I C-f3

Gedackt 8' B/D
Flöte travier 8' ab g°
Rohrflöte 4'
Salizional 4'
Nasat 3'
Waldfleute 2'
Quinta 1 1/2'
Vox humana 8'

Hauptwerk: Manual II, C-f3

Prinzipal 4'
Bourdon 8' B/D
Viol di Gamb 8'
Quintadena 8' B/D
Gemshorn 4'
Quinta 3'
Octav 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 3 fach 1'
Trompete 8' B/D



erbaut von Ernst Bernhard Koch, Wuppertal

Koch-Orgel in der Evangeliumskirche (EFG) (II/14)

Pedal, C-fi

Untersatz 16'

Offenbass 8'

Nachthorn 2'

Hauptwerk:

Manual I, C-g₃

Gedackt 8'

Prinzipal 4'

Gemshorn 2'

Terzian 2 fach

Mixtur 4-5 fach 1 1/2'

Schwellwerk:

Manual II, C-a₃

Quintadena 8'

Rohrflöte 8'

Koppelflöte 4'

Oktave 2'

Quinte 1 1/3'

Scharff 3-4 fach 1/2'

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1955
ren. und erw. von Hans-Ulrich-Erbslöh, Hamburg, 2006/07
Kantor: Andreas Petersen

Beckerath-Orgel in der Friedenskirche (III/36)



Pedal, C-f1

Untersatz 32'
Prinzipal 16'
Oktave 8'
Oktave 4'
Nachthorn 2'
Rauschpfeife 2 fach
Pedalmixtur 6 fach 2'
Posaune 16'
Trompete 8'
Trompete 4'

Oberwerk:

Manual III, C-g3

Gedackt 8'
Quintadena 8'
Prinzipal 4'
Rohrflöte 4'
Kleinflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialter 2 fach 2 2/3'
Scharf 4 fach 1'
Dulzian 8'
Tremulant

Positiv:

Manual I, C-g3

Holzgedackt 8'
Blockflöte 4'
Prinzipal 2'
Oktave 1'
Terzian 2 fach
Scharf 3 fach
Krummhorn 8'
Tremulant

Auxiliar, C-g3

Chamade 16'-8'-4'
koppelbar in allen Lagen
und an alle Klaviaturen

Hauptwerk:

Manual II, C-g3

Bordun 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Spielflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Mixtur 6 fach 1 1/3'
Trompete 8'

Spielhilfen:

Mechanische Koppeln
(Fußpistons):

III/II, I/II, III/P, II/P, I/P

Elektrische Koppeln:

III/II 16'+8'+4', III/I 16'+8'+4', I/II
16'+8'+4', III/III 16'+4', I/I 16'+4',
III/P 8'+4', II/P 8', I/P 8'

Setzer mit 10.000 Speichermöglichkeiten, erweiterbar durch Speicherung auf USB-Stick
Replayanlage mit Speicherung auf USB-Stick Midi-Fernsteuerung für Tasten- und Register zum Stimmen der Orgel

Seit 2016 kann die Orgel auch durch einen zweiten zusätzlichen, beweglichen Spieltisch unten im Kirchoraum gespielt werden. Eine einzigartige Besonderheit dabei ist ein viertes Manual, das als Keyboard Piano- und Synthesizerklänge mit zwei Midi-Expandern erzeugen kann. Diese ermöglichen vielfältige Klangbereicherungen.



erbaut von der Orgelbaufirma Seifert, Kevelaer, 2014
Kantorin: Evelyn Affolderbach

Seifert-Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche (II/26)

Pedal, C-f1

Subbass 16'

Violon 8'

Gedacktbass 8'

Choralbass 4'

Posaune 16'

Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual II, C-c4

Principal 8'

Gambe 8'

Rohrflöte 8'

Octave 4'

Spitzflöte 4'

Quinte 2 2/3'

Terz 1 3/5'

Superoctave 2'

Mixtur 4 fach 1 1/3'

Trompete 8'

Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-c4

Geigenprincipal 8'

Gedackt 8'

Salicional 8'

Vox coelestis 8'

Viola 4'

Traversflöte 4'

Nasat 2 2/3'

Doublette 2'

Tierce 1 3/5'

Fagott-Oboe 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln:

III/P, II/P, III/II, I/II,

Super III/I

Koppelmanual

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

32 x 64 Kombinationen

Sequenzler

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1953/54
überholt und erweitert 2001
Kantor: Wolfgang Abendroth

Beckerath-Orgel in der Johanneskirche (IV/66)



Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f1

Prinzipal 32'
Oktave 16'
Subbaß 16'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Nachthorn 2'
Rauschwerk 4 fach
Mixtur 6–8 fach 2'
Posaune 32'
Posaune 16'
Dulzian 16'
Trompete 8'
Trompete 4'
Kornett 2'

Oberwerk (im Schweller):

Manual III, C-g3

Bordun 16'
Prinzipal 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Blockflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Nachthorn 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3'
Septime 1 1/7'
Siffelöte 1'
None 8/9'
Mixtur 2' (2001)
Zimbel 3 fach 1/6'
Oboe 8'
Trompete 4'
Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-g3

Prinzipal 8'
Gedackt 8'
Quintade 8'
Oktave 4'
Rohrflöte 4'
Quintflöte 2 2/3'
Oktave 2'
Gemshorn 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialtera 2 fach
Scharf 5–7 fach 1'
Dulzian 16'
Schalmei 8'
Tremulant

Brustwerk (im Schweller):

Manual IV, C-g3

Gedackt 8'
Holzflöte 4'
Prinzipal 2'
Waldflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Schwiegel 1'
Terzian 2 fach
Scharf 4 fach 2/3'
Regal 8'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual II, C-g3

Prinzipal 16'
Quintadena 16'
Oktave 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Quinte 2 2/3'
Oktave 2'
Flachflöte 2'
Mixtur 6–8 fach 1 1/3'
Scharf 4 fach 1/2'
Trompete 16'
Trompete 8'

Spielhilfen:

Koppeln mechanisch:

III/II, IV/II, I/P, III/P

Koppeln elektrisch (2001):

I/II, III/II, IV/II, III/I, IV/III, III/II 16',
III/II 4', III/III 16', III/III 4', I/P, II/P,
III/P, IV/P

MIDI-Interface (2001)

mech. Spieltraktur Manuale,
elek. Spieltraktur Pedal (2001),
elek. Registertraktur (2001)
2 Spieltische



erbaut von Harald Strutz, Wuppertal, 1966
Kantorin: Erika Pagel

Strutz-Orgel in der Markuskirche (II/24)

Pedal, C-f1

Subbaß 16'
Oktavbaß 8'
Holzflöte 4'
Bauernflöte 2'
Hintersatz 4 fach
Posaune 16'
Helle Trompete 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Oktav 4'
Spillpfeife 4'
Oktav 2'
Sesquialter 2 fach
Mixtur 5-6 fach
Trompete 8'
Tremulant

Positiv (im Schweller):

Manual II, C-g3
Gedackt 8'
Principal 4'
Koppelflöte 4'
Nachthorn 2'
Nasat 1 1/3'
Terznone 2 fach
Scharff 4-5 fach
Oboe 8'
Holzkrummhorn 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade
Handregister
3 freie Kombinationen
Pedalkombination
Tutti

erbaut von Gustav Steinmann, Vlotho-Weser (op.615), 1985

Steinmann-Orgel im Paul-Gerhardt-Haus (II/139)



Pedal, C-f1

Subbaß 16'

Prinzipal 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Prinzipal 8'

Koppelflöte 8'

Oktave 4'

Piccolo 2'

Mixtur 3 fach

Schwellwerk:

Manual II, C-a3

Gedeckt 8'

Dolkan 4'

Prinzipal 2'

Sifflöte 1'

Kornett 3 fach

Oboe 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade



erbaut von Willi Peter, Köln, 1962

Peter-Orgel in der Petruskirche (IV/48)

Pedal, C-fi

Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Octavbaß 8'
Trichtergedeckt 8'
Gemshorn 4'
Rauschwerk 4 fach
Contrafagott 32'
Posaune 16'
Feldtrompete 4'

Brustwerk:

Manual III, C-g3
Holzgedeckt 8'
Quintade 8'
Rohrtraverse 4'
Praestant 2'
Sing. Nachthorn 2'
Rohrgemssquinte 1 1/3'
Zimbel 3 fach 1/2'
Vox humana 8'
Tremolo

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Rohrpommer 16'
Prinzipal 8'
Gedeckflöte 8'
Octave 4'
Koppelflöte 4'
Doppelrohrflöte 4'
Rohrnat 2 2/3'
Superoctave 2'
Rohrterz 1 3/5'
Mixtur 6 fach 2'
Trompete 8'

Chororgel:

Manual IV, C-g3
Gemshorn 8'
Rohrgedeckt 8'
Prinzipal 4'
Sing. Nachthorn 4'
Rohrschweizerpfeife 2'
Rauschpfeife 3 fach
Glöckleinton 1 1/3'
Rohrkrummhorn 8'
Barem 16'
Offenflöte 8'
Tremolo

Schwellwerk:

Manual II, C-g3
Holzprinzipal 8'
Bleigedackt 8'
Prinzipal 4'
Traversflöte 4'
Octave 2'
Jauchend Pfeife 1'
Span. Hintersatz 3 fach 1 1/3'
Scharf 4-6 fach 1'
Basson-Schalmei 16'
Clarino 8'
Tremolo

Spielhilfen:

Koppeln: III/II, IV/I, III/I, II/I,
IV/P, III/P, II/P, I/P
elektrische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade
2 Spieltische
Handregister
2 freie Kombinationen
Tutti

erbaut von Th. Kuhn AG, Männedorf (Schweiz), 2002
Kantor: Markus Strümpe

Kuhn-Orgel in der Salvatorkirche Duisburg (III/41)



Pedal, C-fi

Principalbass 16'
Subbass 16'
Grossquinte 10 2/3'
Octavbass 8'
Spitzflöte 8'
Choralbass 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-a3

Bourdon 16'
Doppelflöte 8'
Viola 8'
Vox coelestis ab c° 8'
Principal 4'
Traversflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Flageolet 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 3-4 fach 2 2/3'
Basson 16'
Trompette harmonique 8'
Oboe 8'
Vox humana 8'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual I, C-a3

Principal 16'
Octave 8'
Coppel 8'
Viola da Gamba 8'
Octave 4'
Hohlflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Mixtur 5 fach 2'
Fagott 8'

Spielhilfen:

Koppeln: II-I, III-I, III-II, III-I 16',
I-P, II-P, III-P, III-P 4'
mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade
4x265 Kombinationen

Solowerk:

Manual II, C-a3
Offenflöte 8'
Salicional 8'
Principal 4'
Rohrflöte 4'
Kornet 3 fach 2 2/3'
Oktave 2'
Scharf 3 fach 1'
Trompete 8'
Clairon 4'
Tremulant



erbaut von Karl Schuke, Berlin, 1966
Ausbau der Setzeranlage in den 1990ern
Kantorin: Gudrun Dürhager

Schuke-Orgel in der Schlosskirche (II/24)

Pedal, C-fi

Subbass 16'
Oktavbass 8'
Rohrpfeife 4'
Hintersatz 4'
Fagott 16'
Schalmei 4'

Schwellwerk:

Manual I, C-g3
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Gemshorn 8'
Oktave 4'
Spielpfeife 4'
Nassat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Mixtur 4-3 fach
Trompete 8'

Oberwerk:

Manual II, C-g3
Holzgedackt 8'
Spitzgedackt 4'
Quinte 2 2/3'
Prinzipal 2'
Terz 1 1/3'
Quinte 1 1/3'
Sifflöte 1'
Cymbel 2-3 fach
Krummhorn 8'

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
mech. Spieltraktur,
mech. Registertraktur, Schleif-
laden

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1971
generalüberholt 2003, Orgelprospekt von 1790
(erste Orgel unter Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz)

Beckerath-Orgel in St. Andreas (III/42)



Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Oktavbaß 8'
Bartpfeife 8'
Choralba 4'
Nachthorn 2'
Hintersatz 5 fach
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmei 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Rohrgedackt 8'
Gemshorn 8'
Voix céleste 8'
Prinzipal 4'
Flûte traversière 4'
Schweizerpfeife 2'
Oktävlein 1'
Mixtur 5 fach
Fagott 16'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-g3
Metallgedackt 8'
Praestant 4'
Rohrflöte 4'
Quintflöte 2 2/3'
Doublette 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3'
Scharf 4 fach
Bärpfeife 16'
Cromorne 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: III/II, I/II, III/I, III/P, II/P,
I/P
mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade
regelbare Tremulanten
4000 Setzerkombinationen

Hauptwerk:

Manual II, C-g3
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Spielflöte 8'
Oktave 4'
Koppelflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Cornett 4–5 fach
Mixtur 4–6 fach
Zimbel 3 fach
Trompete 8'
Zimbelstern



Foto: Thomas-Götz

erbaut von der Firma Gebr. Krell, Duderstadt, 1957
 Restaurierung und Umbau durch die
 Firma Gebr. Stockmann, 2002
 Kantor: Alexander Herren

Krell-Orgel in St. Antonius, Fürstenplatz (III/52)

Pedal, C-f1

Prinzipalbaß 16'
 Subbaß 16'
 Zartbaß 16'
 Quintbaß 10 2/3'
 Octavbaß 8'
 Violbaß 8'
 Choralbaß 4'
 Hintersatz 4 fach
 Posaune 16'
 Dulcian 16'
 Baßtrompete 8'
 Baßtrompete 8'
 Sing. Cornet 2'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3
 Quintadena 16'
 Offenflöte 8'
 Liebl. Gedackt 8'
 Weidenpfeife 8'
 Schwebung 8'
 Harfenprinzipal 4'
 Nachthorn 4'
 Octave 2'
 Sifflet 1 1/3'
 Sesquialtera 2 fach

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
 Principal 16'
 Prinzipal 8'
 Querflöte 8'
 Gedeckt 8'
 Octave 4'
 Rohrflöte 4'
 Nachthorn 2'
 Octave 2'
 Rauschpfeife 2-4 fach
 Mixtur 5 fach
 Zimbel 4 fach
 Trompete 16'
 Trompete 8'

Mixtur 5 fach

Kling. Zimbel 3 fach
 Dulcian 16'
 Trompete harm. 8'
 Oboe 8'
 Kropftrompete 4'
 Tremulant

Positiv:

Manual II, C-g3
 Rohrflöte 8'
 Prinzipal 4'
 Blockflöte 4'
 Nasat 2 2/3'
 Octave 2'
 Terz1 3/5'
 Superoctave 1'
 Scharf 3-4 fach
 Krummhorn 8'
 Schalmei 4'
 Tremulant

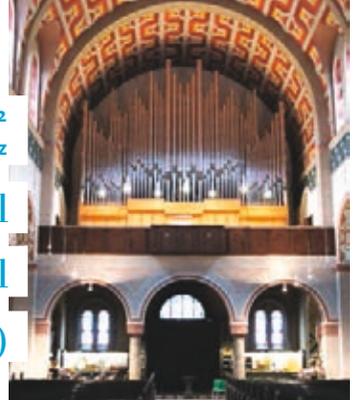
Spielhilfen:

Koppeln: I/P, II/P, III/P, II/I, III/I,
 III/II, II/III, Sub III/I, Sub II/III, Su-
 per III/I, Super I
 elektrische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur
 Kegellade
 1 Pedalkombination,
 128 Setzerkombinationen,
 Walze

erbaut von Orgelbau Mühleisen GmbH, Leonberg, 2012

Kantor: Markus Hinz

Mühleisen-Hauptorgel in St. Antonius, Oberkassel (IV/107)



Pedal, C-fi

Untersatz 32'
Kontraviole 32' OA/ PR
Prinzipalbass 16'
Violprinzipal 16' TR
Subbass 16' OA
Zartgedackt 16' TR
Violonbass 16'
Harmonikabass 16' TR
Quintbass 10 2/3'
Oktavbass 8' OA
Gedecktbass 8' OA
Violoncello 8' OA
Terzbass 6 2/5'
Quinte 5 1/3' OA/TR
Septime 4 4/7'
Choralbass 4' OA
Bassflöte 4' OA
Rohrtraverse 2'
Hintersatz 4f. 2 2/3'
Bass-Kornett 5f. 32' PR
Kontraposaune 32'
Posaune 16' OA
Fagott 16' TR
Basstrompete 8'
Zink 4'
Clairon 4' TR
Carillon f°-f^{II} TR

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Bordun 32' OA
Prinzipal 16'
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Flöte harm. 8'
Gedackt 8'
Viola da Gamba 8'
Dolce 8'
Quinte 5 1/3'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Amorosa 4' OA
Terz 3 1/5'
Quinte 2 2/3' OA
Oktave 2'
Spillpfeife 2'
Terz 1 3/5' OA
Mixture 5f. 2'
Terz in Mixture PR
Zimbel 4f. 2/3'
Groß-Kornett 5f. 16' PR
Kornett 5f. 8'
Trompete 16'
Trompete 8'
Trompete 4' OA
Tremulant
Antonius-Tuba 8' TR
Klarinette 8' TR
Carillon f°-f^{II} TR

Schwellpositiv:

Manual II, C-g3
Quintatön 16'
Salizional 16' OA
Prinzipal 8'
Traversflöte 8'
Nachthorn 8'
Quintadena 8' OA
Weidenpfeife 8'
Unda maris ab c° 8'
Oktave 4'
Querflöte 4' OA
Rohrflöte 4'
Salizet 4' OA
Quinte 2 2/3'
Schwegel 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3' OA
Septime 1 1/7'
Oktave 1' OA
None 8/9'
Mixture 4-5f. 1 1/3'
Englischhorn 16' OA
Rankett 16'
Cor Anglais 8'
Rohrschalmei 8'
Vox humana 8'
Kopftrompete 4' OA
Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Gedacktpommer 16'
Contreviole 16' OA
Geigenprinzipal 8'
Offenflöte 8'
Lieblich Gedackt 8'
Viole d' orchestre 8'
Aeoline 8'
Vox coelestis ab c° 8'
Prinzipal 4'
Koppelflöte 4'
Fugara 4'
Quintflöte 2 2/3'
Piccolo 2'
Violine 2' OA
Terzflöte 1 3/5'
Flageolet 1' OA
Progr. harm. 3–5f. 2'
Harm. aeth. 4f. 2 2/3'
Bombarde 16'
Trompette harm. 8'
Schalmei-Oboe 8'
Clairon 4'
Tremulant
Vibraphon f°-f''' 8' TR
Vibrato Vibraphon
Tremolo Vibraphon

Solo:

Manual IV, C-g3

Flauto myrabilis 8'
Stentorgambe 8'
Vibraphon f°-f'''
Vibrato Vibraphon
Tremolo Vibraphon
Tremolo Marimba
Marimba permanent
Antonius-Tuba 16' OA
Antonius-Tuba 8'
Antonius-Tuba 4' OA
Bassklarinette 16' OA
Klarinette 8'
Klarinette 4' OA
Carillon f°-f''

Spielhilfen:

Komplette Koppelanlage mit Sub- und Superkoppeln, frei programmierbare Koppeln elektrische Spieltraktur elektrische Registertraktur Schleiflade Einzeltonsteuerung komplett Windabsteller für HW, PED, SP, SW, Windschweller für Klarinette Fahrbarer Spieltisch auf der Empore und im Kirchenschiff Vier Schwelltritte, Zehn Drehregler, Sostenuto und Touch, Gruppenprogrammierung Schlagwerke repetierend von C-g''' spielbar

Fernwerk über der Vierungskoppel projiziert, technisch für Elektronik & Spieltische vorbereitet, 10 Pfeifenreihen 17 Register einschl. OA und TR, Celesta, Windabsteller

neu aufgebaute Orgel (Klais 1927, Seifert 1951-62)
durch Orgelbaumeister Friedrich Kampher, VerI, 2015
Kantor: Alexander Herren

Kampher-Orgel in St. Apollinaris (III/37)



Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
Subbass 16'
Quinte 10 2/3'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Choralbass 4'
Flachflöte 2'
Hintersatz 4 fach
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3
Holzflöte 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Prinzipal 4'
Kleingedackt 4'
Schwegel 2'
Mixture 2-3 fach
Trompete 8'
Oboe 8'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Querflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixture 4-5 fach
Trompete 8'
Klarine 4'

Spielhilfen:

Koppeln:
III/P, II/P, I/P, III/II, III/I, II/I
Subkoppeln: III, II, II/I, III/II, III/I
Superkoppeln:
III/P, II/P, III, II, III/II, III/I, II/I
elektrische Registertraktur
elektrische Spieltraktur
Kegellade
10.000 Setzerkombinationen,
Sequenz < >, Registerfessel

Positiv:

Manual II, C-g3
Gedackt 8'
Prinzipal 4'
Blockflöte 4'
Nachthorn 4'
Sesquialter 2 fach
Zimbel 2 fach
Horizontal-Schalmei 8'
Klarinette 8'
Tremulant



erbaut von Johannes Klais, Bonn, 1970
 Reinigung und Erweiterung Solowerk 2000
 Kantor: Odilo Klasen

Klais-Orgel in St. Franziskus- Xaverius (IV/60)

Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f1

Untersatz 32'
 Prinzipal 16'
 Subbass 16'
 Oktave 8'
 Bartpfeife 8'
 Superoktave 4'
 Rohrquintade 4'
 Nachthorn 2'
 Hintersatz 4 fach
 Sordin 32'
 Posaune 16'
 Zink 8'
 Tromp. De Campana 4'
 Chirumbela 2'

Schwellwerk:

Manual III, C-a3
 Bourdon 16'
 Flûte traversière 8'
 Salicional 8'
 Unda maris 8'
 Praestant 4'
 Flûte allemande 4'
 Nazard 2 2/3'
 Quarte de nazard 2'
 Tierce 1 3/5'
 Tertiette 2 fach
 Fourniture 5-6 fach
 Basson 16'
 Hautbois 8'
 Chalumeau 4'
 Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-a3
 Praestant 8'
 Rohrflöte 8'
 Prinzipal 4'
 Blockflöte 4'
 Quint 2 2/3'
 Oktave 2'
 Hohlflöte 2'
 Terz 1 3/5'
 Kleinoktav 1'
 Scharff 4 fach
 Rankett 16'
 Bärpfeife 8'
 Tremulant

Kronwerk:

Manual IV, C-a3
 Quintatön 8'
 Fugara 4'
 Prinzipal 2'
 Siffelöte 1 1/3'
 Glockencymbel 3 fach
 Vox humana 8'
 Tremulant

Solowerk:

Tuba 8'
 Doppelflöte 8'
 Cornet 5 fach

Hauptwerk:

Manual II, C-a3
 Praestant 16'
 Prinzipal 8'
 Bleigedackt 8'
 Oktave 4'
 Koppelflöte 4'
 Superoktave 2'
 Waldflöte 2'
 Mixtur 5 fach
 Kling. Cymbel 4 fach
 Trompete 8'
 Klarine 4'

Spielhilfen:

Koppeln:
 I/II, III/II, IV/II, III/I, IV/I, IV/III, I/P,
 II/P, III/P, IV/P
 mechanische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur
 Schleiflade
 Zimbelstern,
 12 elektronische Setzer,
 frei einstellbares Tutti,
 Walze

Chororgel erbaut von der Orgelbaufirma Rieger,
Schwarzach (Vorarlberg/Österreich), 1998
Kantor: Marcel Andreas Ober

Rieger-Orgeln in der Basilika St. Lambertus (II/22)



Pedal, C-fi

Soubasse 16'

Principal 8'

Bourdon 8'

Flûte 4'

Bombarde 16'

Hauptwerk:

Manual I, C-a3

Bourdon 16'

Montre 8'

Bourdon 8'

Flûte harmonique 8'

Prestant 4'

Flûte à cheminée 4'

Doublette 2'

Fourniture IV 1 1/3'

Cornet III

Basson 16'

Trompette 8'

Schwellwerk:

Manual II, C-a3

Bourdon 8'

Gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviante 4'

Octavin 2'

Hautbois 8'

Tremblant

Spielhilfen:

Koppeln:

Réc./GO, GO/Ped., Réc./Ped.,

Réc./GO 16', Réc. 16',

Réc./GO 4', Réc. 4', Réc./Ped. 4'

Beide Orgeln:

768 Setzer,

4 Crescendi (einstellbar),

Sequenz vorwärts – rückwärts,

Kartenspeicher



Foto: Friedemann Fey

Turmorgel erbaut von der Orgelbaufirma Rieger,
Schwarzach (Vorarlberg/Österreich), 1998
Kantor: Marcel Andreas Ober

Rieger-Orgeln in der Basilika St. Lambertus (III/50)

Pedal, C-f1

Soubasse 32'
Montre 16'
Soubasse 16'
Principal 8'
Bourdon 8'
Flûte 4'
Contrabombarde 32'
Bombarde 16'
Basson 16'
Trompette 8'
Clairon 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-a3

Bourdon 16'
Diapason 8'
Flûte creuse 8'
Gambe 8'
Voix céleste 8'
Prestant 4'
Flûte octaviante 4'
Nazard 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce 1 3/5'

Hauptwerk:

Manual I, C-a3

Montre 16'
Bourdon 16'
Montre 8'
Bourdon 8'
Flûte harmonique 8'
Gambe 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Doublette 2'
Fourniture IV 2 2/3'
Cimbale 1 1/3'
Cornet V 8'
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon 4'

Piccolo 1'

Plein Jeu V 2'

Basson 16'

Trompette 8'

Hautbois 8'

Clairon 4'

Vox humane 8'

Tremblant

Rückpositiv:

Manual II, C-a3

Montre 8'
Bourdon 8'
Salicional 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Sesquialtera II 2 2/3' + 1 3/5'
Quarte de Nazard 2'
Larigot 1 1/3'
Fourniture IV 1'
Trompette 8'
Cromorne 8'
Tremblant

Spielhilfen:

Koppeln:

II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P,
Réc. 16'/Réc. 4', Réc./GO 16',
Rec./GO 4', Réc./Ped. 4'

Beide Orgeln:

768 Setzer,
4 Crescendi (einstellbar),
Sequenz vorwärts – rückwärts,
Kartenspeicher

erbaut von Johanne Klais, Bonn, 1935
1977 neu aufgebaut von Orgelbau Opitz, Witten
1982 neuer Spieltisch von Orgelbau Weimbs

Klais/Opitz-Orgel in St. Gertrud (II/22)



Pedal, C-f1

Subbaß 16'
Ocatvbaß 8'
Gemshorn 8'
Choralbaß 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual II, C-g3
Quintade 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Quinte 2 2/3'
Superoctave 2'
Mixture 4 fach 1 1/3'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3
Holzflöte 8'
Salicional 8'
Prinzipal 4'
Holzflöte 4'
Flöte 2'
Sesquialtera 2 fach
Scharff 4 fach 1'
Oboe 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: SubSw, SuperSw,
SuperHw, SuperSw-P, SuperHw-P
Koppelmanual
elektrische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade



Foto: Friedemann Fey

erbaut von der Orgelbaufirma Rieger, Schwarzach
(Vorarlberg/Österreich), 1982
Kantor: Klaus Wallrath

Rieger-Orgel in der Basilika St. Margareta (III/40)

Pedal, C-f1

Principal 16'
Subbaß 16'
Octav 8'
Gedackt 8'
Choralbaß 4'
Rohrschelle 2'
Rauschpfeife 4 fach 2 2/3'
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Bourdon 8'
Salicional 8'
Voix céleste 8'
Prestant 4'
Rohrflöte 4'
Nazard 2 2/3'
Flöte 2'
Tierce 1 3/5'
Sifflet 1'
Pein Jeu 5 fach 2'
Basson 16'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Tremolo
Winddrossel

Rückpositiv:

Manual I, C-g3

Holzgedackt 8'
Principal 4'
Koppel 4'
Gemshorn 2'
Quintlein 1 1/3'
Scharf 4 fach 1'
Rankett 16'
Krummhorn 8'
Tremolo

Spielhilfen:

Koppeln: III/P, II/P, I/P, III/II, I/II,
III/I
mechanische Spieltraktur
mechanische Registertraktur
768 Setzerkombinationen
Sequenzer

Hauptwerk:

Manual II, C-g3

Pommer 16'
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Octav 4'
Nachthorn 4'
Superoctave 2'
Mixtur 5 fach 1 1/3'
Zimbel 3 fach 1/2'
Cornet 5 fach 8'
Trompete 8'

neu aufgebaute Orgel (Kreienbrink, 1961) durch
Orgelbaumeister Friedrich Kampher, Verl, 2010
Kantor: Alexander Herren

Kampher-Orgel in St. Martin (IV/56)



Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
Subbass 16'
Quintbass 10 2/3'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Choralbass 4'
Nachthorn 2'
Pedalmixtur 5 fach 2 2/3'
Bombarde 32'
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-a3
Holzprinzipal 8'
Flötgedackt 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Oktave 4'
Spitzgedackt 4'
Rohrnat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Oktävlein 1'
Scharff 5 fach 2/3'
Engtrompete 16'
Oboe 8'
Schalmey 4'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual I, C-a3
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Spitzgambe 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Hohlflöte 2'
Mixtur 5 fach 1 1/3'
Zimbel 3 fach
Trompete 8'

Chororgel:

Manual IV, C-a3
Bordun 8'
Salizional 8'
Schwebung 8'
Echoprinzipal 4'
Flöte 4'
Piccolo 2'
Schalmeyoboe 8'
Zartmixtur 4 fach 1'
Subbass 16'

Rückpositiv:

Manual II, C-a3
Gedackt 8'
Quintade 8'
Praestant 4'
Koppelflöte 4'
Schwiegel 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialter 2 fach 2 2/3'
Kleinmixtur 3 fach 1'
Dulzian 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: IV/P, III/P, II/P, I/P, IV/III,
IV/II, III/II, IV/I, III/I, II/I
Subkoppeln: III, III/II, III/I
Superkoppeln: III, III/I, III/I
Spieltraktur elektrisch
Registertraktur elektrisch

Spanische Trompete:

Span. Trompete 16'
Span. Trompete 8'
Span. Trompete 4'
Koppeln: an IV, an III,
an II, an I, an Pedal



erbaut von Karl Göckel, Heidelberg, 2001
 Restaurierung nach Brand, 2010
 Kantor: Alexander Herren

Göckel-Orgel in St. Peter (III/59)

Pedal, C-g₁

Flûte 32'
 Contrebasse 16'
 Flûte 16'
 Soubasse 16'
 Grosse Flûte 8'
 Violoncelle 8'
 Bourdon 8'
 Flûte 4'
 Bombarde 32'
 Bombarde 16'
 Trompette 16'
 Clairon 4'

Flûte douce 4'
 Quinte 2 2/3'
 Doublette 2'
 Tierce 1 3/5'
 Larigot 1 3/5'
 Plein jeu 5 fach
 Trompette 8'
 Cromorne 8'
 Clairon 4'
 Tremblant

Schwellwerk:

Manual III, C-c₄
 Corno dolce 16'

Hauptwerk:

Manual I, C-c₄
 Bourdon 16'
 Flûte 16'
 Montre 8'
 Bourdon 8'
 Flûte harmonique 8'
 Violoncelle 8'
 Prestant 4'
 Flûte 4'
 Doublette 2'
 Cornet 5 fach
 Grand Fourniture 2 fach
 Fourniture 5 fach

Flûte traversière 8'
 Bourdon 8'
 Voile de gambe 8'
 Voix céleste 8'
 Flûte octaviante 8'
 Nazard harmonique 2 2/3'
 Octavin 2'
 Tierce harmonique 1 3/5'
 Piccolo harmonique 1'
 Tuba magna 16'
 Trompette harmonique 8'
 Clairon harmonique 4'
 Basson et Hautbois 8'
 Voix humaine 8'
 Tremblant

Cymbale 4 fach

Bombarde 16'
 Trompette 8'
 Clairon 4'
 Réc./GO, Pos./GO. Chamades.
 GO 16', GO 4'

Positiv:

Manual II, C-c₄

Principal 8'
 Cor de nuit 8'
 Salicional 8'
 Unda maris 8'
 Prestant 4'

Spielhilfen:

Normalkoppeln:

I/P, II/P, III/P, II/I, III/I, III/II

Subkoppeln:

III/III, II/II, I/I, III/I, II/I

Superkoppeln:

III/III, II/II, I/I, III/I, II/I, III/P

mechanische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur
 Schleiflade

2 x 1024 Setzerkombinationen

erbaut von Firma Romanus Seifert & Sohn, Kevealar, 1953
Restaurierung und Erweiterung durch selbige, 2006
Kantor: Ansgar Wallenhorst

Seifert-Orgel in St. Peter und Paul (III/47)



Pedal, C-f1

Prinzipalbaß 16'
Subbaß 16'
Quinte 10 2/3'
Oktavbaß 8'
Bassflöte 8'
Choralbaß 4'
Oktave 2'
Posaune 16'
Baßtrompete 8'
Choraltrompete 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Quintade C-H 16'
Principal 8'
Liebl. Gedackt 8'
Viola 8'
Vox coelestis ab c° 8'
Hornprincipal 4'
Traversflöte 4'
Blockflöte 2'
Scharf 3-4 fach 1'
Tromp. harm. 8'
Schalmei 8'
Tremolo

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Bourdon 16'
Principal 8'
Offenflöte 8'
Gemshorn 8'
Weitoktave 4'
Großterz 3 1/5'
Schwiegel 2'
Rauschpfeife 2-fach 2 2/3'
Mixture 4-5 fach 1 1/3'
Kupfertrompete 8'
Hohe Trompete 4'

Spielhilfen:

Normalkoppeln:

II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P

Solo- bzw. Chamadenwerkskop-
peln: jeweils an I, II, III, P

Quintkoppel: P/P

Suboktavkoppeln:

I/I, II/I, II/II, III/I, III/II, III/III,

Superoktavkoppeln: III/I, Solo/I,

II/II, III/II, III/III, I/P, II/P, III/P,

Solo/P

Rückpositiv:

Manual II, C-g3

Rohrflöte 8'
Principal 4'
Nachthorn 4'
Nasat 2 2/3'
Kleinprincipal 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 3/5'
Clarinette 8'
Tremolo

elektrische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Kegellade

Setzeranlage, Äquallagen-Ab-
steller, Cymbelstern, Register-
crescendo



erbaut von Paul Ott, Göttingen, 1957

Kirchenmusikerin: Irina Schneider

Ott-Orgel in der Thomaskirche (II/25)

Pedal, C-f1

Subbaß 16'

Prinzipalbaß 8'

Gedacktbaß 8'

Nachthorn 4'

Koppelflöte 2'

Mixtur 4 fach

Posaune 16'

Trompete 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Quintade 16'

Prinzipal 8'

Holzflöte 8'

Gedackt 8'

Oktave 4'

Nasat 2 2/3'

Oktave 2'

Mixtur 4-6 fach

Trompete 8'

Brustwerk:

Manual II, C-g3

Metallgedackt 8'

Prinzipal 8'

Rohrflöte 4'

Gemshorn 2'

Sesquialter 2 fach

Quinte 1 1/3'

Scharf 3-4 fach

Krummhorn 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

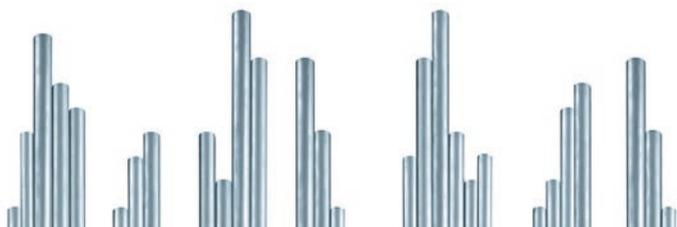
mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleiflade

Handregister

2 freie Kombinationen



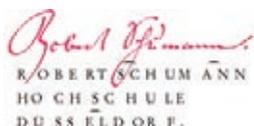
Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadtparkasse
Düsseldorf



AUTOZENTRUM
Josten



biograph



Wir danken allen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. An dieser Stelle danken wir besonders den teilnehmenden evangelischen und katholischen Kirchen in Düsseldorf für die Nutzung ihrer Orgeln und Räumlichkeiten.

Wir danken allen Beteiligten für die Bereitstellung des zahlreichen Bildmaterials. Ganz besonders wollen wir Friedemann Fey für seine wunderschönen Orgelbilder und der Künstlerin Thea Weires danken.

Insbesondere geht unser Dank auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer des ido-festivals.

Schirmherr

Thomas Geisel
(Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf)

Intendant

Herbert H. Ludwig

Festivalleitung

Mirjam Schenke

Künstlerische Leitung

Prof. Wolfgang Baumgratz

Presse

Martina Züger

Redaktion

Mirjam Schenke

Gestaltung

PIXELSTARK / M. Jablonka

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Herausgeber

psallite.cantate gGmbH
Postfach 10 43 43
40034 Düsseldorf
Fon 0211.66 44 44
Fax 0211.68 21 79
www.ido-festival.de
info@ido-festival.de

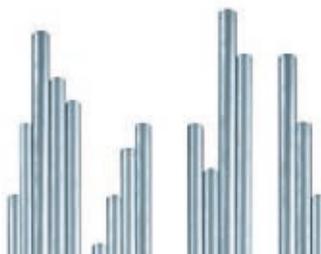


Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadtparkasse
Düsseldorf

Wir danken allen Beteiligten für die Bereitstellung des zahlreichen Bildmaterials.



Tickets & Flyer

west:ticket www.westticket.de
westticket.de Fon 0211.27 4000

Tourist-Information Hauptbahnhof
Immermannstr. 65b, 40210 Düsseldorf
Fon 0211.17 202-844, Fax 0211.17 202-9210

Tourist-Information Altstadt
Marktstr./Ecke Rheinstr., 40213 Düsseldorf
Fon 0211.17 202-840, Fax 0211.17 202-9310

Opershops Düsseldorf
Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Fon 0211.89 25-211, Fax 0211.89 25-365

Hollmann / RP Ticket (Schadow Arkaden)
Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf
Fon 0211.32 91 91, Fax 0211.323 70 66

Ticketshop Kautz
Adersstraße 48, 40215 Düsseldorf
Fon 0211.37 30 70, Fax 0211.37 30 83

Und in allen Vorverkaufsstellen im CTS-Verbundsystem
Änderungen ausdrücklich vorbehalten!

Ermäßigungen:

IDO-Button für gesamtes Festival: 25 € (jeweils 50% Ermäßigung auf Abendkassenticket. IDO-Button & ermäßigtes Ticket* nur an Abendkasse erhältlich; keine Ermäßigung bei Orgelexkursion, Stummfilm und Kinderorgel)

* Schüler, Studenten, Behinderte, Rentner und psallite.cantate-Mitglieder erhalten gegen Ausweis an der Abendkasse die jeweils ausgewiesene Ermäßigung.